

# Jahresbericht 2019



# JAHRESBERICHT 2019

# **INHALTSVERZEICHNIS**

	<u>Seile</u>
Vorwort des Bürgergemeindepräsidenten	3
Beschlüsse der Bürgerversammlungen	4
Beschlüsse des Bürgerrates	9
Beschlüsse des Stiftungsrates der Spitalstiftung	11
Zusammensetzung der Behörden (Bürgerrat / Kommissionen und Vertretungen)	12
Personal	14
Bürgerkanzlei / Einbürgerungen / Anlässe	16
Alters- und Pflegeheim	17
Forstbetrieb	25
Weingut	29
Domänen	31
Jahresrechnungen 2019	
Resultatübersicht der Laufenden Rechnungen	33
Kommentar zu den Jahresrechnungen 2019	34

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2019

Das Jahresthema 2019 der Bürgergemeinde Solothurn (BGS) lautete "Begegnungen". Effektiv und im übertragenen Sinne gab es im 2019 viele solcher Begegnungen:

### Brücken

Die Brücke beim Nordeingang zur Verenaschlucht, welche beim Hochwasser vom 1. Mai 2015 grossen Schaden nahm, ist im Frühling 2019 unerwartet eingestürzt, und es musste umgehend eine Notbrücke erstellt werden. Im September konnte dann die neu gebaute Brücke, welche über 100'000 Franken gekostet hat, eingeweiht werden. Die Einwohnergemeinde Rüttenen hat der BGS einen Beitrag von 40'000 Franken zukommen lassen, den Rest musste die BGS als Besitzerin der Verenaschlucht und der Einsiedelei selber übernehmen.

Mit dieser neuen Brücke, wie ebenfalls mit der bereits Ende 2018 erneuerten Brücke direkt bei der Einsiedlerklause, ist weiterhin ein reibungsloser Zugang zur Einsiedelei St. Verena sichergestellt, welcher unter anderem auch wertvolle Begegnungen ermöglicht.

# **Erlebnisse**

Ein eimaliges Erlebnis im 2019 war die Teilnahme an der Fête des Vignerons in Vevey, welche nur einmal pro Generation - also alle 20 bis 25 Jahre - stattfindet. In Anlehnung des Begriffs "Chargé pour Soleure" organisierte der Kanton Solothurn ein "Chargé pour Vevey". Dabei wurde der Wein der BGS aus der Domaine de Soleure in mehreren Etappen auf drei zusammengebundenen und festlich dekorierten Pontonbooten in die Westschweiz transportiert. Die Bootsfahrten und die Festlichkeiten in Vevey waren wirklich ein eindrückliches Erlebnis mit vielen schönen Begegnungen und nicht zuletzt auch ein äusserst positiver Imageanlass für unseren ausgezeichneten Solothurner (Bürger-)wein.

# Zu Ende gegangene Begegnungen

Eine wichtige und wertvolle Begegnung, die im letzten Jahr zu Ende ging, war diejenige mit unserem Forstbetriebsleiter. Denn Gian-Andrea Lombris hat aus familiären Gründen per 31. Dezember 2019 gekündigt, um in seine Heimat Graubünden zurückzukehren. Der Bürgerrat hat einen Wahlausschuss eingesetzt mit dem Auftrag, dem Bürgerrat bis spätestens Ende 2020 eine oder mehrere Personen als neuen Forstbetriebsleiter bzw. neue Forstbetriebsleiterin zur Wahl vorzuschlagen. Bis zu dieser Wahl übernimmt der bisherige stellvertretende Forstbetriebsleiter Alain Imoberdorf die Forstbetriebsleitung ad interim.

Zwei Mitarbeitende im Kader des Alters- und Pflegeheims Thüringenhaus & St. Katharinen haben im 2019 die BGS ebenfalls verlassen: Pflegedienstleiterin Maria Virga und Küchenchef Martin Hafner. Für beide Stellen wurden glücklicherweise rasch gute Nachfolgelösungen gefunden.

Zu Ende gegangen sind auch die Begegnungen mit den Verantwortlichen für den Bau des Mehrfamilienhauses in der Spitzallmend in Bellach. Nachdem die ersten Mieter bereits am 1. April 2019 eingezogen sind, konnte das Bauprojekt im Herbst 2019 definitiv abgeschlossen werden. Nebst den Vermietungen haben sich auch die Baukosten erfreulich entwickelt, konnte doch die Bauabrechnung mit einer Unterschreitung der budgetierten Kosten von über CHF 440'000 abgeschlossen werden.

# Weiteres

Mit dem vorliegenden Jahresbericht können Sie sich über zahlreiche weitere Projekte und Ereignisse informieren, welche im Jahr 2019 zu schönen und wertvollen Begegnungen geführt haben. Diese vielfältigen Begegnungen haben bestimmt dazu beigetragen, dass das Jahr 2019 auch aus finanzieller Sicht ein überaus erfreuliches war (siehe Jahresrechnung auf Seite 34 dieses Jahresberichtes). Vielen Dank allen Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern, die mit ihren Begegnungen und ihrem unermüdlichen Einsatz zu diesen Erfolgen beigetragen haben.

Sergio Wyniger, Bürgergemeindepräsident

# BESCHLÜSSE DER BÜRGERVERSAMMLUNGEN

# AUSSERORDENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 3. Juni 2019 (40 Stimmberechtigte)

# 1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 17. Dezember 2018

Das Protokoll der letzten Bürgerversammlung wird ohne Einwände genehmigt und der Bürgerschreiberin Anita Hohl verdankt.

# 2. Bürgerrechtsgesuche

# a) Genehmigung Bürgerrechtsgesuch einer Schweizerin

Die Bürgerversammlung sichert einstimmig mit einer Enthaltung folgender Bewerberin das Bürgerrecht von Solothurn zu (die Aufnahme tritt mit der Erteilung des solothurnischen Kantonsbürgerrechts in Kraft):

**SCHAAD Rahel**, geb. 1977 in Solothurn, von Oberbipp/BE, Dozentin HF, schweizerische Staatsangehörige, wohnhaft in Solothurn seit 2002, ledig. *Einbürgerungsgebühr CHF 750.--*.

# b) Genehmigung Bürgerrechtsgesuche ausländischer Staatsangehöriger

Die Bürgerversammlung sichert einstimmig mit einer Enthaltung folgenden Bewerberinnen und Bewerbern das Bürgerrecht von Solothurn zu (die Aufnahme tritt mit der Erteilung des solothurnischen Kantonsbürgerrechts in Kraft):

**AMMER René**, geb. 1976 in Liechtenstein, deutscher Staatsangehöriger, Elektriker, wohnhaft in Solothurn und der Schweiz seit 2008, verheiratet, mit dem Sohn **AMMER Nathanael**, geb. 2018 in Solothurn, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Solothurn seit Geburt. *Einbürgerungsgebühr CHF 1'600.--*.

**BASAR Melisa**, geb. 2001 in Solothurn, türkische Staatsangehörige, Kauffrau in Ausbildung, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, ledig. *Einbürgerungsgebühr CHF 1'500.--*.

**BEN ABDA Othman**, geb. 1970 in Tunesien, deutscher Staatsangehöriger, Wirtschafts-Ingenieur, wohnhaft in Solothurn seit 2009 (in der Schweiz seit 2004), verheiratet, mit der Ehefrau **BENNA BEN ABDA Zeineb**, geb. 1982 in Tunesien, tunesische Staatsangehörige, Software-Ingenieurin, wohnhaft in Solothurn seit 2009 (in der Schweiz seit 2007), sowie den Kindern **BEN ABDA Raya**, geb. 2009 in Solothurn, deutsche Staatsangehörige, Schülerin, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, und **BEN ABDA Lina**, geb. 2013 in Solothurn, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Solothurn seit Geburt. *Einbürgerungsgebühr CHF 2'000.--*.

**HOMA Danijel**, geb. 1989 in Bosnien und Herzegowina, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, Metallbauer, wohnhaft in Solothurn seit 2011 (in der Schweiz seit 1996), verheiratet, mit dem Sohn **HOMA Leon**, geb. 2015 in Solothurn, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Solothurn seit Geburt. *Einbürgerungsgebühr CHF 1'600.--*.

**PLÜSS Irina**, geb. 1972 in Moldawien, moldawische Staatsangehörige, Lehrerin / Raumpflegerin, wohnhaft in Solothurn seit 2012 (in der Schweiz seit 2003), geschieden. *Einbürgerungsgebühr CHF 1'500.--*.

**SCHLEGELMILCH Karolina Iren Gloria**, geb. 2000 in Deutschland, deutsche Staatsangehörige, Schülerin, wohnhaft in Solothurn seit 2012 (in der Schweiz seit 2012), ledig. *Einbürgerungsgebühr CHF 1'800.-- (gemeinsam mit dem Bruder).* 

**SCHLEGELMILCH Edward Arndt German**, geb. 2002 in Deutschland, deutscher Staatsangehöriger, Schüler, wohnhaft in Solothurn seit 2012 (in der Schweiz seit 2012), ledig. *Einbürgerungsgebühr CHF 1'800.-- (gemeinsam mit der Schwester).* 

**VOSS Christin**, geb. 1979 in Deutschland, deutsche Staatsangehörige, dipl. Pflegefachfrau HF, wohnhaft in Solothurn von 2007 bis 2013 und erneut seit 2015 (in der Schweiz seit 2006), ledig. *Einbürgerungsgebühr CHF 1'500.--*.

# 3. Spitalstiftung: Genehmigung des Vermögensübertragungsvertrages und somit Genehmigung der Übertragung der Vermögenswerte der Spitalstiftung auf die Bürgergemeinde Solothurn

Der vorliegende Vermögensübertragungsvertrag und damit die Übertragung aller Aktiven und Passiven (insbesondere aller Grundstücke) sowie aller Geschäftstätigkeiten der Spitalstiftung auf die Bürgergemeinde Solothurn wird von der Bürgerversammlung einstimmig genehmigt.

Änderungen formeller Natur, die vom Handelsregisteramt oder von der Aufsichtsbehörde verlangt werden, können vorgenommen werden, ohne dass der Bürgerrat und die Bürgerversammlung neu Beschluss fassen müssen.

Die rechtskräftige Genehmigung des Vermögensübertragungsvertrags und damit der Übertragung aller Aktiven, Passiven und Geschäftstätigkeiten der Stiftung auf die Bürgergemeinde Solothurn durch das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn, Stiftungsaufsicht, bleibt vorbehalten.



Weinkeller Spitalstiftung der Bürgergemeinde Solothurn am Oberen Winkel 5

# BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 24. JUNI 2019 (50 Stimmberechtigte)

# 1. Protokoll der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 3. Juni 2019

Das Protokoll der letzten Bürgerversammlung wird ohne Einwände genehmigt und der Bürgerschreiberin Anita Hohl verdankt.

# 2. Bürgerrechtsgesuche

Die Bürgerversammlung sichert einstimmig bei einer Enthaltung folgenden Bewerberinnen und Bewerbern das Bürgerrecht von Solothurn zu (die Aufnahme tritt mit der Erteilung des solothurnischen Kantonsbürgerrechts in Kraft):

**DEVANANTH Deborah**, geb. 1996 in Solothurn, sri-lankische Staatsangehörige, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, wohnhaft in Solothurn und der Schweiz seit Geburt, ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**TESFAI Meron**, geb. 1998 in Eritrea, eritreischer Staatsangehöriger, Polymechaniker in Ausbildung, wohnhaft in Solothurn und der Schweiz seit 2010, ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**PERVORFI Aleksander**, geb. 1993 in Solothurn, kosovarischer Staatsangehöriger, Produktionsmechaniker, wohnhaft in Solothurn und der Schweiz seit Geburt, ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

# 3. Jahresrechnungen 2018: Genehmigung

Die Jahresrechnung 2018 der Bürgergemeinde Solothurn mit allen Fonds und Stiftungen, welche nicht vom Bürgerrat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat genehmigt worden sind, und des Alters- und Pflegeheims St. Katharinen und Thüringenhaus mit einem Aufwandüberschuss von CHF 400'326.32 wird unter Kenntnisnahme der in den Rechnungen enthaltenen Nachtragskredite, Kreditüberschreitungen, Abschreibungen und Vorfinanzierungen sowie unter Vorbehalt von Traktandum 4 dieser Bürgerversammlung genehmigt.

# 4. Gewinnverwendung Forstrechnung 2018: Genehmigung von ausserordentlichen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen und Bildung einer Vorfinanzierung zugunsten zukünftiger Investitionen

Die Objekte im Konto 1143.04 der Forstrechnung 2018 werden einstimmig zu Lasten der Jahresrechnung 2018 mit CHF 250'700.05 und jene im Konto 1146.01 mit CHF 130'630.00 auf je CHF 1.00 abgeschrieben.

Für geplante Investitionen in den kommenden Jahren wird zu Lasten der Jahresrechnung 2018 eine Vorfinanzierung von CHF 160'000.-- gebildet.

# BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 16. DEZEMBER 2019 (65 Stimmberechtigte)

# 1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 24. Juni 2019: Genehmigung

Das Protokoll der letzten Bürgerversammlung wird ohne Einwände genehmigt und der Bürgerschreiberin Anita Hohl verdankt.

# 2. Bürgerrechtsgesuche

# a) Genehmigung Bürgerrechtsgesuche von schweizerischen Staatsangehörigen

Die Bürgerversammlung erteilt einstimmig folgenden Bewerberinnen und Bewerbern das Bürgerrecht von Solothurn:

**KECK Michael Rudolf**, geb. 1968 in Biel, schweizerischer Staatsangehöriger, von Balm bei Günsberg/SO, Betriebsökonom HWV, wohnhaft in Solothurn von 1996 bis ca. 2001 und erneut seit 2011, geschieden. *Einbürgerungsgebühr CHF 750.--*.

**KIEFER Michael**, geb. 1974 in Solothurn, schweizerischer Staatsangehöriger, von Starrkirch-Wil/SO Bankdirektor, wohnhaft in Solothurn seit 2017, verheiratet. *Einbürgerungsgebühr CHF 750.--*.

**MEYER Urs Felix**, geb. 1959 in Grenchen, Bürger von Balsthal/SO, Grenchen/SO und Bellach/SO, Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Solothurn seit 2009, verheiratet, mit der Ehefrau **MEYER geb. JUCKER Sabine Esther**, geb. 1963 in Grenchen, Bürgerin von Balsthal/SO, Winterthur/ZH, Grenchen/SO und Bellach/SO, Lehrerin, wohnhaft in Solothurn seit 2009, verheiratet. *Einbürgerungsgebühr CHF 800.--*.

**MEYER Catherine Annina**, geb. 1992 in Grenchen, Bürgerin von Balsthal/SO, Grenchen/SO und Bellach/SO, Career Starter EAM, wohnhaft in Solothurn seit 2009, ledig. *Einbürgerungsgebühr CHF 750.--*.

**MEYER Christoph Roman**, geb. 1995 in Grenchen, Bürger von Balsthal/SO, Grenchen/SO und Bellach/SO, Student, wohnhaft in Solothurn seit 2009, ledig. *Einbürgerungsgebühr CHF 750.--*.

# b) Genehmigung Bürgerrechtsgesuche ausländischer Staatsangehöriger

Die Bürgerversammlung sichert einstimmig bei zwei Enthaltungen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern das Bürgerrecht von Solothurn zu (die Aufnahme tritt mit der Erteilung des solothurnischen Kantonsbürgerrechts in Kraft):

**AMR FAHMI ABDULLA Mohamed,** geb. 1984 in Moskau, jemenitischer Staatsangehöriger, Logistiker EFZ, wohnhaft in Solothurn seit 2010 (in der Schweiz seit 2008), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**ANDJELIC Nenad**, geb. 1991 in Faido, serbischer Staatsangehöriger, Disponent Logistik/Sachbearbeiter, wohnhaft in Solothurn seit 1997 (in der Schweiz seit Geburt), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**ARLOVIC Mario**, geb. 1991 in Niederbipp, kroatischer Staatsangehöriger, ICT-Techniker, wohnhaft in Solothurn seit 2016 (in der Schweiz seit Geburt), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--.* 

**BURKHARDT Felix**, geb. 1987 in Deutschland, deutscher Staatsangehöriger, Zahnarzt / Student, wohnhaft in Solothurn von 2007 bis 2013 und erneut seit 2016 (in der Schweiz seit 2007), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**CIERNY Robert**, geb. 1992 in der Slowakei, slowakischer Staatsangehöriger, Student, wohnhaft in Solothurn und der Schweiz seit 2001, ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**CUDDE Giampiero**, geb. 1979 in Solothurn, italienischer Staatsangehöriger, Wirtschaftsinformatiker, wohnhaft in Solothurn seit 2009 (in der Schweiz seit Geburt), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.*-

**FIORE Giuseppe**, geb. 1980 in Basel, italienischer Staatsangehöriger, Privatkundenberater, wohnhaft in Solothurn seit 2011 (in der Schweiz seit Geburt), mit der Ehefrau **FIORE Monica geb. Casillo**, geb. 1978 in Solothurn, italienische Staatsangehörige, Teamleader CSC, wohnhaft in Solothurn seit 2007 (in der Schweiz seit Geburt), sowie der Tochter **FIORE Naima Elisa**, geb. 2012 in Solothurn, italienische Staatsangehörige, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, und dem Sohn **FIORE Samuele Joris**, geb. 2015 in Solothurn, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Solothurn seit Geburt. *Einbürgerungsgebühr: CHF 2'000.--.* 

**HEKIMOGLU Eda Nur**, geb. 1998 in Solothurn, türkische Staatsangehörige, Schülerin, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**HÖPPKE Joachim**, geb. 1953 in Deutschland, deutscher Staatsangehöriger, Ingenieur, wohnhaft in Solothurn seit 2010 (in der Schweiz seit 1999), geschieden. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**MITUCIC Jasmina**, geb. 1973 in Serbien, serbische Staatsangehörige, Mitarbeiterin Lingerie, wohnhaft in Solothurn seit 1993 (in der Schweiz seit 1990), mit dem Ehemann **MITUCIC Dragan**, geb. 1969 in Serbien, serbischer Staatsangehöriger, Automatiker, wohnhaft in Solothurn seit 1993 (in der Schweiz seit 1991). *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'800.--*.

**PATRONO Valentina**, geb. 1973 in Italien, italienische Staatsangehörige, Architektin, wohnhaft in Solothurn seit 2012, (in der Schweiz seit 2004) mit dem Ehemann **CHAVES GENTIL Miguel Angel**, geb. 1975 in Spanien, spanischer Staatsangehöriger, Landschaftsarchitekt und Architekt, wohnhaft in Solothurn seit 2012 (in der Schweiz von 2006 – 2010 und seit 2012), sowie dem Sohn **CHAVES PATRONO Giacomo**, geb. 2016 in Bern, spanischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, und der Tochter **CHAVES PATRONO Giulia**, geb. 2018 in Bern, spanische Staatsangehörige, wohnhaft in Solothurn seit Geburt. *Einbürgerungsgebühr: CHF 2'000.--*.

**RACIPI Fikrete**, geb. 1998 in Solothurn, serbische Staatsangehörige, Sachbearbeiterin Asyl, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**RAHMAN Monjil**, geb. 1982 in Bangladesch, bangladeschischer Staatsangehöriger, Stv. Geschäftsführer, wohnhaft in Solothurn seit 2012 (in der Schweiz seit 2005), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**SCHWANTNER Jasmin Patricia**, geb. 1976 in Deutschland, deutsche Staatsangehörige, kaufmännische Angestellte, wohnhaft in Solothurn seit 2009 (in der Schweiz seit 2007), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**SEMIZ Melahat**, geb. 1976 in der Türkei, türkische Staatsangehörige, Handarbeiterin, wohnhaft in Solothurn und der Schweiz seit 1989, verheiratet, mit den Töchtern **SEMIZ Sinem**, geb. 2001 in Solothurn, türkische Staatsangehörige, Kauffrau EFZ in Ausbildung, und **SEMIZ Gizemnur**, geb. 2011 in Solothurn, türkische Staatsangehörige, Schülerin, wohnhaft in Solothurn seit Geburt. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'800.--*.

**SLATINCIC Magdalena**, geb. 1993 in Solothurn, kroatische Staatsangehörige, Mitarbeiterin Compliance Support & Zahlungsverkehr, wohnhaft in Solothurn seit 2016 (in der Schweiz seit Geburt), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**TASDEMIR Dilaynur**, geb. 2003 in Solothurn, türkische Staatsangehörige, Schülerin, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**TESFAI Tedros**, geb. 1975 in Eritrea, eritreischer Staatsangehöriger, LKW-Chauffeur, wohnhaft in Solothurn seit 2010 (in der Schweiz seit 2008), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

**YUSSEF Mouhamed**, geb. 2000 in Syrien, syrischer Staatsangehöriger, in Ausbildung zum Automobil-Fachmann EFZ, wohnhaft in Solothurn seit 2012 (in der Schweiz seit 2011), ledig. *Einbürgerungsgebühr: CHF 1'500.--*.

ZAFARANA Elena Valentina, geb. 1970 in Italien, italienische Staatsangehörige, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, wohnhaft in Solothurn seit 2007 (in der Schweiz seit 2005), mit dem Ehemann MAIER Eugen Alfred, geb. 1970 in Bülach, deutscher Staatsangehöriger, Ingenieur, wohnhaft in Solothurn seit 2007 (in der Schweiz seit 2007), sowie dem Sohn MAIER Emanuele Elias, geb. 2008 in Solothurn, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Solothurn seit Geburt, und der Tochter MAIER Eva Amelia, geb. 2013 in Solothurn, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Solothurn seit Geburt. Einbürgerungsgebühr: CHF 2'000.--.

# 3. Sanierung St. Verenakapelle: Genehmigung der Totalsanierung

Die Gesamtsanierung der St. Verenakapelle mit einer Kostenfolge von total CHF 431'996 wird einstimmig genehmigt. Die Arbeiten werden im 2020 ausgeführt.

Zur Finanzierung des Sanierungsprojekts wird aus dem Paul L. Feser-Fonds ein Beitrag von maximal CHF 220'000 entnommen. Es wird versucht, die übrigbleibenden Kosten durch Spenden und Sponsoring aufzubringen.

# 4. Waldpark Wengistein:

Die Bürgerversammlung (BV) hebt einstimmig die an der BV vom 15. Dezember 2008 gefassten Beschlüsse bezüglich Waldpark Wengistein auf und ersetzt sie durch die folgenden neuen Beschlüsse: Das vorliegende Sanierungs- und Unterhaltskonzept Waldpark Wengistein mit Kosten von maximal CHF 305'000 (Sanierung Waldpark Wengistein CHF 170'000, Unterhaltskosten für die kommenden 10 Jahre CHF 135'000, abzüglich allfälliger Beiträge von Dritten) wird genehmigt.

Das Projekt "Sanierung- und Unterhalt des Waldparks Wengistein" wird mit Geldern aus dem Kulturfonds der BGS von maximal CHF 305'000 unterstützt (Sanierung Waldpark Wengistein CHF 170'000, Unterhaltskosten für die kommenden 10 Jahre CHF 135'000, abzüglich allfälliger Beiträge von Dritten).

# 5. Domaine de Soleure: Genehmigung des Konzeptes "Weiterentwicklung der Domaine de Soleure 2020-2027

Die Bürgerversammlung genehmigt einstimmig das Konzept "Weiterentwicklung der Domaine de Soleure 2020-2027" mit einer Kostenfolge von ca. CHF 280'000 für die erste Etappe in den Jahren 2020 bis 2023 (neue Heizungsanlage CHF 110'000, kostenwirksam 2020; neue Tankanlagen CHF 120'000, kostenwirksam 2021 und 2022; Neubepflanzungen CHF 50'000, kostenwirksam 2021 bis 2023). Die definitiven Investitionsbeträge werden jeweils mit den Jahresbudgets verabschiedet. Der Entscheid über

allfällige weitere Investitionen in den Jahren 2024 bis 2027 wird von den zuständigen Instanzen erst zu einem späteren Zeitpunkt gefällt.

# 6. Voranschlag 2020

# a) Anpassung der Gehälter

Die Bürgerversammlung beschliesst einstimmig bei einer Enthaltung, die Gehälter des Personals der BGS auf den 1. Januar 2020 generell nicht zu erhöhen.

# b) Genehmigung der Voranschläge

Der Voranschlag 2020 der BGS, des Alters- und Pflegeheims sowie der Fonds und Stiftungen, wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 182'605 einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

# **BESCHLÜSSE DES BÜRGERRATES**

# Die wichtigsten Beschlüsse der 9 Sitzungen im Jahr 2019:

# 25. Januar

- 5 Bürgerrechtsgesuche werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Die Verlängerung des Baurechts Nr. 397 auf GB Rüttenen Nr. 789 um 70 Jahre wird grundsätzlich genehmigt und die Domänenkommission beauftragt, die detaillierten Bedingungen des neuen Baurechtsvertrages im Sinne des Bürgerrates (Heimfallentschädigung 70 %, Landwert CHF 500/m2) auszuarbeiten.
- Für Mehraufwendungen bei der Erschliessung Brunnmatten wird ein Investitionsnachtragskredit zu Lasten der Rechnung 2018 in der Höhe von CHF 76'000.00 genehmigt.
- Das Qualitätsverfahren für den Erweiterungsbau beim Alters- und Pflegeheim St. Katharinen wird in Form eines Architekturwettbewerbs mit Präqualifikation und einer Jury mit fünf Mitgliedern durchgeführt. Die Kriterien für die Präqualifikation werden vorgängig dem Bürgerrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

# 1. April

- Dem Baugesuch der Betreiber der Bar THE DOCK im Bürgerhaus für die Verlängerung der Öffnungszeiten bis 02.00 Uhr (im Innenbereich) wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass gleichzeitig mit dem Baugesuch auch eine Vereinbarung unterzeichnet wird. Diese regelt u. a. die Einhaltung der Vorgaben betreffend Lärmemissionen bis 19.00 Uhr und beschränkt die verlängerten Öffnungszeiten bis 02.00 Uhr auf Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend.
- Für die Ausführung eines Vorprojektes für die Sanierung der St. Verenakapelle durch Peter Widmer vom Büro "WWB Architekten AG" wird ein Investitionsnachtragskredit von CHF 12'000 genehmigt.
- Die Schlussabrechnung zu Lasten der Forstrechnung für die zusätzlichen Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten im Steinbruchareal (Gebäude 27) mit einer Kostenunterschreitung von CHF 2'855.75 wird genehmigt.
- Die Schlussabrechnung zu Lasten der Liegenschaftsrechnung für die zusätzlichen Erneuerungsund Ergänzungsarbeiten im Steinbruchareal (Gebäude 27 und 27a) mit einer Kostenunterschreitung von CHF 521.30 (Gebäude 27) bzw. CHF 7'345.45 (Gebäude 27a) wird genehmigt.
- Die beiden Gebäude 27 und 27a im Steinbruchareal werden rückwirkend per 1. Januar 2018 zum Bilanzwert vom 31. Dezember 2018 in den Bereich Forst überführt.
- Der Unterschutzstellung des Waldparks Wengistein unter kantonalen Denkmalschutz gemäss der Schutzumschreibung vom 1. März 2019 wird zugestimmt.
- Für die Sanierung des Zementgeländers auf dem Känzeli im Waldpark Wengistein, welche in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege erfolgt, wird ein Investitions-Nachtragskredit in der Höhe von CHF 43'000 genehmigt.
  - Die Steinbildhauerarbeiten für die Sanierung des Zementgeländers werden zum Preis von CHF 32'148.45 an Steinbildhauer Alois Herger vergeben.
- Der Beitritt der Bürgergemeinde Solothurn zum Verein "Wald-Klimaschutz Schweiz" wird genehmigt.

 Der Schlussbericht des Bürgerratsausschusses "Überprüfung der Verwaltung" wird zustimmend zur Kenntnis genommen und zur Festlegung des weiteren Vorgehens an einer der nächsten Bürgerratssitzungen traktandiert.

# 6. Mai

- 4 Bürgerrechtsgesuche werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Die Demissionen von Stefan Pfister als ordentliches Mitglied des Bürgerrates und dessen Einsitz als Ersatzmitglied sowie der Einsitz des bisherigen Ersatzmitgliedes Martin Graf als ordentliches Mitglied des Bürgerrates für den Rest der Amtsperiode 2017-2021 und dessen Gewählterklärung durch die Bürgerkanzlei werden zur Kenntnis genommen.
- Der Umstellung der Pensionskasse Bafidia vom Leistungs- auf das Beitragsprimat wird zugestimmt.
- Auflösung der Spitalstiftung: Der Vermögensübertragungsvertrag und damit die Übertragung aller Aktiven und Passiven (insbesondere aller Grundstücke) sowie aller Geschäftstätigkeiten auf die Bürgergemeinde Solothurn wird zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Auf die Übernahme eines Sponsoringpaketes für die Eröffnungsfeierlichkeiten des Hotels Weissenstein wird grundsätzlich verzichtet.
  - Als Zeichen der Unterstützung des "Gesamtprojektes Weissenstein" wird ein Nachtragskredit von CHF 5'000 genehmigt. Der Betrag soll für die Abgabe von Freibilletten der Seilbahn Weissenstein an ortsansässige Bürgerinnen und Bürger verwendet werden.

# 27. Mai

- 3 Bürgerrechtsgesuche werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Jahresrechnung 2018 der BGS:
  - Es wird keine Einlage in den Kulturfonds getätigt.
  - Die aufgeführten Nachtragskredite werden genehmigt.
  - Die Jahresrechnung 2018 der BGS mit einem Ertragsüberschuss von CHF 113'432.37 wird unter Kenntnisnahme der in der Rechnung enthaltenen Nachtragskredite, Kreditüberschreitungen, Abschreibungen und Vorfinanzierungen zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Gewinnverwendung Forstrechnung 2018: Die ausserordentlichen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von total CHF 381'330.05 und die Bildung einer Vorfinanzierung von CHF 160'000 zugunsten zukünftiger Investitionen werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.

# 17. Juni

- Dem Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen (APH) wird die unbefristete Anstellung einer Pflegehelferin gewährt und dafür ein Nachtragskredit von total CHF 37'213.00 genehmigt. Die Stelle wird ab 2020 ordentlich ins Budget aufgenommen.
  - Ebenfalls wird dem APH die vorzeitige Anstellung eines Mitarbeiters vom technischen Dienst gewährt und dafür ein Nachtragskredit von total CHF 27'666.00 genehmigt. Die Stelle wird ab 2020 ordentlich ins Budget aufgenommen.
  - Damit kurzfristige Personalengpässe abgedeckt werden können, wird dem APH für das 2. Halbjahr 2019 eine Aufstockung der öffentlich-rechtlichen Stellen um 200 Stellenprozente bewilligt und dafür ein Nachtragskredit von CHF 80'000 genehmigt. Die effektiv benötigten Stellenprozente sind Ende 2019 zu begründen und wenn nötig ins Budget 2020 aufzunehmen.
- Der Finanzplan 2020-2023 wird genehmigt.

# 16. September

- 10 Bürgerrechtsgesuche werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Roland Kurz wird für den Rest der Amtsperiode 2017-2021 in die Einbürgerungs- und Kulturkommission gewählt.
- Die Museumskommission Weissenstein wird aufgelöst. Sie hat nach der Auflösung des Museums Weissenstein im August 2017 ihren Auftrag erfüllt.
- Bezüglich Waldpark Wengistein wird das Konzept "Sanierungs- und Unterhaltskonzept Waldpark Wengistein" (Sanierung Waldpark Wengistein CHF 170'000, Unterhaltskosten für die kommenden 10 Jahre CHF 135'000, abzüglich allfälliger Beiträge von Dritten) zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt. Es soll aus Geldern aus dem Kulturfonds der BGS von maximal CHF 305'000 unterstützt werden.
- Das Konzept "Weiterentwicklung der Domaine de Soleure 2020 2027" mit einer Kostenfolge von ca. CHF 280'000 für die erste Etappe in den Jahren 2020 bis 2023 wird genehmigt. Die definitiven Investitionsbeträge werden jeweils mit den Jahresbudgets verabschiedet.

### 28. Oktober

- 7 Bürgerrechtsgesuche werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Für das 2000-Jahr-Jubiläum der Stadt Solothurn im Jahr 2020 werden Leistungen im Wert von CHF 25'000 erbracht (Kostendach).
- Die Gesamtsanierung der St. Verenakapelle mit einer Kostenfolge von CHF 407'275 wird zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt. Die Sanierung der St. Verenakapelle wird im 2020 ausgeführt
- Zur Vorbereitung der Wahl eines neuen Forstbetriebsleiters oder einer neuen Forstbetriebsleiterin wird ein Wahlausschuss Forstbetriebsleitung (WA FBL), bestehend aus S. Wyniger, A. Hohl, M. Wälti und D. Gadola eingesetzt, welche dem Bürgerrat bis spätestens Ende 2020 eine oder mehrere Personen für die Wahl als neuen Forstbetriebsleiter oder als neue Forstbetriebsleiterin vorschlagen soll.

# 25. November

- 8 Bürgerrechtsgesuche werden zu Handen der Bürgerversammlung genehmigt.
- Die Taxordnung und die Taxtabelle 2020 für das Alters- und Pflegeheim (APH) werden genehmigt.
- Die Funktion "Pflegedienstleitung" im APH wird neu in die Gehaltsklasse 7 eingereiht.
- Der Gesamtstellenplan 2019 der BGS wird, mit Ausnahme des Bereiches Heim, mit den Erhöhungen im Bereich Forst genehmigt.
- Für die Ausarbeitung eines Vorprojekts zur Realisierung einer Holzschnitzelheizung auf dem Steinbruchareal durch das Architekturbüro Zaugg AG wird zu Handen der Bürgerversammlung ein Kredit von CHF 30'000 genehmigt und ins Budget 2020 aufgenommen.
- Der Voranschlag 2020 der BGS wird z. Hd. der Bürgerversammlung genehmigt. Die Gehälter werden per 1. Januar 2020 nicht erhöht.
- Die Schlussabrechnung für die Holzschnitzelheizung auf dem Weissenstein mit Baukosten von total CHF 1'288'876.50 exkl. MwSt. wird genehmigt.

# 9. Dezember

- Die Schlussabrechnung für das Mehrfamilienhaus Spitzallmend in Bellach mit Baukosten von total CHF 5'538'651.95 inkl. MwSt. (Kostenunterschreitung um rund CHF 440'000.00) wird genehmigt.
- Die Bauausschüsse "Holzschnitzelheizung auf dem Weissenstein" und "Spitzallmend" werden unter Verdankung der von den Mitgliedern geleisteten Arbeit aufgelöst.
- Als Arbeitgebervertreter der Bürgergemeinde Solothurn in die Pensionskasse Bafidia für die Amtsdauer 2020-2022 werden Stefan Pfister (FDP) als Delegierter und Peter Schnetz sen. (CVP) als Ersatzdelegierter gewählt.
- Für die Sanierung der St. Verenakapelle wird ein Bauausschuss, bestehend aus Sergio Wyniger, Theres Fröhlicher und Georg Kaufmann eingesetzt.
- Das Betriebskonzept des Alters- und Pflegeheims Thüringenhaus & St. Katharinen (APH) wird genehmigt
  - Der Stellenplan 2020 des APH wird genehmigt.
- Die aktualisierte Betriebsstrategie des Forstbetriebes wird genehmigt.
   Die aktualisierte Stellenbeschreibung des Forstbetriebsleiters wird genehmigt.
- Als erster Schritt auf der Suche nach sinnvollen Zukunftslösungen für die BGS wird eine moderierte Bürgerrats-Klausur durchgeführt, welche im ersten Halbjahr 2020 stattfinden wird und an welcher - zumindest in einem Teil - auch die Bereichsleitungen teilnehmen werden.

# BESCHLÜSSE DES STIFTUNGSRATES DER SPITALSTIFTUNG DER BÜRGER-GEMEINDE SOLOTHURN (Weingut Domaine de Soleure)

# Der Stiftungsrat befasste sich an 2 Sitzungen unter anderem mit folgenden Themen:

- Genehmigung des Vermögensübertragungsvertrages und somit Genehmigung der Auflösung der Spitalstiftung sowie der Übertragung der Vermögenswerte auf die Bürgergemeinde Solothurn.
- Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Spitalstiftung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'075.01.

Mit der Genehmigung des Vermögensübertragungsvertrages durch die ausserordentliche Bürgerversammlung vom 3. Juni 2019 wurde die Spitalstiftung rückwirkend per 1. Januar 2019 aufgelöst und die Vermögenswerte (Aktiven, Passiven und insbesondere alle Grundstücke) sowie die Geschäftstätigkeiten der "Domaine de Soleure" auf die Bürgergemeinde Solothurn übertragen.

Anita Hohl, Bürgerschreiberin

# **ZUSAMMENSETZUNG DER BEHÖRDEN**

Als Ersatz für zurückgetretene Mitglieder wurden während des 2019 folgende Personen für den Rest der Amtsperiode 2017-2021 neu in Behörden der BGS gewählt: Martin Graf (bisheriges Ersatzmitglied) als ordentliches Mitglied in den Bürgerrat (für Stefan Pfister, welcher erneut Ersatzmitglied wurde) sowie Roland Kurz in die Einbürgerungs- und Kulturkommission.

# Bürgerrat

Für die Amtsperiode 2017-2021 setzte sich der Bürgerrat per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

<u>Name</u>	<u>Partei</u>	Im Amt seit (Ersatz seit)
Bühler Michael	FDP	2013 (2011)
Fröhlicher Theres	CVP	2009 (1997)
Graf Martin	FDP	2019 (2017)
Heilinger Rolf	FDP	2009
Krestan Christa	FDP	2013 (2009)
Kurz Roland	CVP	2014
Lisibach Daniel	CVP	2001 (1993)
Schnetz Peter	CVP	2010
Sterki Martin	FDP	2013
Wälti Matthias	FDP	2009 (2005)
Wyniger Sergio (Präsident)	CVP	2009
Zimmermann Fritz (Vizepräsident seit 2001)	FDP	1989
Ersatzmitglieder		
Mochon Corinne	FDP	2013
Kambli Peter	FDP	2016
Kind Lothar	CVP	2014
Meyer Anton	CVP	2013
Pfister Stefan	FDP	2001 (1996-2001 und seit 2019)

# Kommissionen und Vertretungen

Für die Amtsperiode 2017-2021 setzten sich die Kommissionen und Vertretungen per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

# Domänenkommission

FDP: Grau Rolf (Protokollführer)

Heilinger Rolf (Präsident)

Zimmermann Fritz

CVP: Stampfli Robert (Vizepräsident)

Kaufmann Georg

# Einbürgerungs- und Kulturkommission

FDP: Heilinger Susanna

Kambli Peter

Krestan Christa (*Präsidentin*)
Lisibach Daniel (*Vizepräsident*)

Kurz Roland

Protokollführerin: Anita Hohl, Bürgerschreiberin

# Einsiedeleikommission

CVP:

CVP:

FDP: Bühler Michael (*Protokollführer*)

Krestan Christa

Stuber Sabrina *Vizepräsidentin*) Fröhlicher Theres (*Präsidentin*)

Lisibach Daniel

# Finanzkommission

FDP: Graf Martin

Jordi Markus (Vizepräsident)

Zimmermann Fritz

CVP: Fröhlicher Theres

Kind Lothar (Präsident)

Protokollführung alternierend

# **Forstkommission**

FDP: Stuber Sabrina

Wälti Matthias (Präsident)

Vakant

CVP: Blöchlinger Ruedi (Vizepräsident)

Gadola David

Protokollführung alternierend

# **Heimkommission**

FDP: Grau Rolf (Präsident)

Heilinger Susanna Huber Nathalie

CVP: Lisibach Martin (Vizepräsident)

Frischknecht Katharina

Protokollführerin: Marlis Iff

# Rebkommission

FDP: Graf Martin

Kambli Peter (Protokollführer) Sterki Martin (Präsident)

CVP: Baumgartner Michael

Kurz Roland (Vizepräsident)

# Rechnungsprüfungskommission

FDP: Hansen Jeannette (Präsidentin)

Schmid Charlie (Vizepräsident)

CVP: Susak Ayla (Protokollführerin)

# Wahlbüro

FDP: Pfister Stefan (Vizepräsident)

Wagmann Stephan

CVP: Lisibach Daniel (Präsident)

# Ersatzmitglieder:

FDP: Krestan Stefan CVP: Blöchlinger Ruedi

Die Museumskommission Weissenstein wurde am 16. September 2019 aufgelöst.

# Vertretungen:

Delegierte in die Pensionskasse Bafidia, Aarau

Arbeitgebervertreter: FDP: Pfister Stefan

CVP: Schnetz Peter sen. (Ersatz)

Versichertenvertreter: König Veronika (Ersatz vakant)

Stiftungsrat Hans und Elise Ott-Lütolf-Stiftung

FDP: Pfister Stefan CVP: Wyniger Sergio

Stiftungsrat Conrad und Lina von Burg-Bösch-Stiftung

CVP: Oetterli Christoph Quästor: Wyniger Sergio

Vereinigung Pro Weissenstein FDP: Zimmermann Fritz CVP: Oetterli Christoph

Waldeggkommission (Kanton Solothurn)

CVP: Schnetz Peter sen.

Museumskommission (Einwohnergemeinde Stadt Solothurn)

FDP: Pfister Stefan

# **PERSONAL**

# a) Personalbestand im Bürgerhaus bzw. Weinkeller Solothurn per 31. Dezember 2019

Beamter (Wahl an der Urne)     Name	Funktion	im Amt seit
Wyniger Sergio	Bürgergemeindepräsident	2009
2. Angestellte		
Name	Funktion	angestellt seit
Bernasconi Marco (50 %)	Mitarbeiter Weinkeller	2016
Hohl Anita (70 %)	Bürgerschreiberin	2010
Hugi Urs (100 %)	Verkaufsleiter Weingut	2018
Lombris Gian-Andrea	Forstbetriebsleiter	2014
Mettler Ursula (60 %)	Kanzleisekretärin	2009
Tschanz Claude	Finanzverwalter	1990

# b) Personalbestand total per 31. Dezember 2019

Bereich	Vollamt	Teilzeit	Lernende	Praktikum
Verwaltung	2	2	1	
Forst	6	2	4	
(Teilzeitangestellte waren 2019 im Stundenl	ohn angestellt)			
Weingut	4	4 (inl	d. 1 Saisonnier N	/lai – August)
Alters- und Pflegeheim	19	59	6	2
Einsiedelei	1			
Total Bürgergemeinde	32	67	11	2

5 neue Lernende begannen am 1. August 2019 ihre Ausbildung bei der Bürgergemeinde Solothurn (BGS). Zurzeit bildet die BGS in den Bereichen Alters- und Pflegeheim, Forst und Verwaltung 11 Lernende aus.

# c) Jubiläen

Folgende Mitarbeitende konnten im Verlauf des Jahres 2019 ein Dienstjubiläum bei der Bürgergemeinde Solothurn feiern:

Roland Hess, am 1. Februar 2019 sein 20-jähriges Jubiläum als Mitarbeiter in der Küche und in der Administration des Alters- und Pflegeheims Thüringenhaus & St. Katharinen (APH),

Indiradevy Ananthasorupan und

Varatharajah Valautham, am 1. April ihr 10-jähriges Jubiläum als Mitarbeiterin / Mitarbeiter in der Küche des APH.

Sergio Wyniger, am 1. August 2019 sein 30-jähriges Jubiläum als Bürgerschreiber (von 1989 – 2009) und Bürgergemeindepräsident (seit 2009),

Veronika König, ebenfalls am 1. August 2019 ihr 15-jähriges Jubiläum als Leiterin Personal und stellvertretende Heimleiterin,

Esther Oberer, auch am 1. August 2019 ihr 10-jähriges Jubiläum als Mitarbeiterin im Speisesaal und in der Pflege,

Ursula Mettler, am 1. Dezember 2019 ihr 10-jähriges Jubiläum als Sekretärin auf der Bürgerkanzlei,

Natasa Kremic, am 7. Dezember 2019 ihr 10-jähriges Jubiläum als Pflegeassistentin im APH.

Wir danken den Jubilarinnen und Jubilaren für die langjährige Treue und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

# d) Austritte

Folgende Kadermitarbeitende kündigten im Verlauf des Jahres 2019 ihre Anstellung bei der Bürgergemeinde Solothurn:

Martin Hafner, Küchenchef im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen, per 31. Juli 2019,

Maria Virga, Pflegedienstleiterin im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen, per 31. August 2019, und

Gian-Andrea Lombris, Betriebsleiter im Forstbetrieb, per 31. Dezember 2019.

# BÜRGERKANZLEI / EINBÜRGERUNGEN / ANLÄSSE

Die Bürgerkanzlei hat auch im Jahre 2019 nebst der Erteilung von telefonischen Auskünften und der Erledigung der gesamten Korrespondenz wiederum für die 9 Bürgerratssitzungen, 3 Bürgerversammlungen, 2 Sitzungen des Stiftungsrates der Domaine de Soleure sowie viele der rund 50 Kommissionssitzungen die Einladungen, Berichte, Anträge und Protokolle erstellt und versandt. Ausserdem wurden unter anderem 37 Bürgerrechtsgesuche erledigt, Beiträge für 4 Ausgaben unseres Informationsblattes zusammengestellt und diverse Stipendien- und Unterstützungsgesuche behandelt.

Folgender Änzahl Personen (inkl. Kinder) wurde von der Bürgerversammlung in den letzten 5 Jahren das Bürgerrecht von Solothurn erteilt bzw. zugesichert:

Herkunftsland	Jah	r				Total
	2015	2016	2017	2018	2019	2015 - 2019
Schweiz		1	6	7	7	21
Italien	1	2	7	3	7	20
Ex-Jugoslawien	13	11	13	2	9	48
Türkei	13	12	5	18	6	54
Spanien	2	1			3	6
Sri Lanka		12	4	1	1	18
Somalia		1				1
Iran			4	1		5
Deutschland	8	9	9	4	14	44
USA				1		1
Irak			2			2
Frankreich		1				1
Äthiopien	1	2	3			6
Tunesien	1				1	2
Slowenien	1					1
Russland	1	5	1			7
Slowakei	2				1	3
Grossbritannien	1	2	1	3		7
Ukraine		4				4
Marokko		1				1
Kolumbien		1				1
Indien		1		1		2
Eritrea				2	2	4
Moldawien					1	1
Jemen					1	1
Bangladesch					1	1
Syrien					1	1
Total Personen	44	66	55	43	55	263

Total Bürgerinnen und Bürger per 31.12.2019 Davon in der Stadt Solothurn wohnhaft 11'000 (geschätzt) 2'061 (1'148 Frauen und 913 Männer)

# Anlässe 2019

31. August Rebexkursion des Bürgerrates

29. November Bürgeranlass am LichterZauber im Alters- und Pflegeheim St. Katharinen

30. November MäretZauber im Alters- und Pflegeheim St. Katharinen

10. Dezember Neubürgerfeier

18. - 22. Dezember Soledurner Wiehnachtsmäret

# ALTERS- UND PFLEGEHEIM THÜRINGENHAUS & ST. KATHARINEN

# JAHRESTHEMA BEGEGNUNGEN

Begegnungen prägen den Alltag in unseren Häusern überall, getreu dem Motto: "Man muss Menschen mögen" (Zitat von Carsten K. Rath). Dies gilt nicht nur für die Menschen, denn in der Infozeitschrift der Bürgergemeinde Solothurn "Solothurner Bürger" (SoBü) 2/2019, hatte Hund Miro das Wort. Das Zitat gilt somit auch aus tierischer Sicht. Miro besucht unsere Bewohnenden im Thüringenhaus regelmässig und verbreitet mit seinen Begegnungen stets viel Freude. Im St. Katharinen übernimmt diese Besuche jeweils Therapiehund E.T. Beide Hunde werden von ihren Besitzerinnen begleitet, welche sich als ehrenamtliche Mitarbeitende bei uns engagieren. Im SoBü 3/2019 legte unser Aktivierungs-Mitarbeiter Stefan Michel die Sinnstiftung in seiner neuen Aufgabe dar und berichtete von den Begegnungen mit unseren Gästen bei der Aktivierung. In der vierten SoBü-Ausgabe des Jahres nahmen wir unser Jubiläum "Haus St. Katharinen – 700 Jahre im Dienste der Stadt Solothurn" zum Anlass, um die beeindruckenden geschichtlichen Begegnungen aufzuzeigen.



Luftaufnahme des Alters- und Pflegeheims St. Katharinen (2019)

# FINANZIELLES (Pascal Vonaesch, Heimleiter)

Auch fürs Jahr 2019 können wir leider keine "schwarze Null" präsentieren. Wir erachten trotz des erschwerenden Umstandes von zwei Standorten die Qualität als höchstes Gut, welches es zu pflegen gilt. Die finanziell angespannte Situation wird uns in Form einer "Investition für eine erfolgreiche Zukunft" bis zur Zusammenlegung der beiden Häuser begleiten. Dank guter Budgetdisziplin konnten wir den budgetierten Aufwandüberschuss deutlich senken und rund CHF 90'000 besser abschliessen als prognostiziert. Die Debitorenverluste hielten sich mit guter Bewirtschaftung erneut in einem vertretbaren Rahmen. Der offizielle Jahresabschluss 2019 wird in Kürze erwartet und voraussichtlich an der nächsten Bürgerversammlung detailliert präsentiert. An dieser Stelle bedanke ich mich bei unserem Finanzverwalter Claude Tschanz für die stets unkomplizierte und sehr gute Zusammenarbeit.

# **PERSONELLES (Alice Bloch, Personalassistentin)**

Das Jahr 2019 begann für unsere Abteilung ruhig, ohne grosse Vorkommnisse. Im Juni feierten wir den Personalanlass bei uns "daheim" im Riedholzturm, mit Häppchen, leckerem Essen und Dessertbuffet vom Küchenteam sowie liebevoller Dekoration der Aktivierung. Martin Hafner führte uns ein letztes Mal mit seinem Sinn für Unterhaltung durch die alljährliche Tombola. Serviert haben – stilecht mit weissen Handschuhen – Sergio Wyniger, Pascal Vonaesch, Rolf Grau sowie weitere Heimkommissionsmitglieder und Kaderpersonen.

Grosse Veränderungen kamen erst im Sommer auf uns zu, als sich Maria Virga, Leiterin Pflege und Betreuung, sowie Martin Hafner, Küchenchef, vom APH Thüringenhaus & St. Katharinen verabschiedeten, um zu neuen Ufern aufzubrechen. Beide waren langjährige Mitarbeitende. In der Küche fand sich der Nachfolger René Flückiger (bisheriger Stellvertreter) schnell in seiner Rolle als neuer Küchenchef zurecht. Der Weggang der Leiterin Pflege und Betreuung kam für uns ziemlich überraschend, demzufolge waren die Stationsleiterinnen und die Personalleiterin sehr gefordert. Eine neue Leiterin Pflege und Betreuung findet man nicht auf die Schnelle. Nachteilig wirkte sich aus, dass wir für diese wichtige Position "nur" eine Kündigungsfrist von drei Monaten haben. Die wichtige häuserübergreifende Zusammenarbeit wurde in dieser Situation noch bedeutsamer. Im Nachhinein können wir sagen: Wir schafften es dank unseren loyalen Mitarbeitenden, diese Zeit so gut zu überbrücken, dass es den Bewohnenden kaum aufgefallen ist, dass jemand fehlte.

# Berufsbildung / Weiterbildung

Folgende Mitarbeiterinnen schlossen ihre Ausbildung als Fachfrau Gesundheit mit Bravour ab:

- Urszula Adaszak, FAGE-Nachholbildung
- Erandi Jayakody, und Michelle Hofer, beide FAGE

Frau Drenusha Veliju konnte ihre Weiterbildung als Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung abschliessen. Nochmals herzliche Gratulation zu den erfolgreichen Abschlüssen!

# STATISTIK PERSONAL (Stichtag 31.12.2019)

Bereiche	Abteilung	St. Katharinen	Thüringenhaus	Total
Heimleiter	Verwaltung	50 %	50 %	100 %
Administration und Leitung Personal	Verwaltung	60 %	215%	275 %
Qualitätsverantwortliche	Verwaltung	10 %	10 %	20 %
Leitung Pflege und Betreuung und Stationsleitung	Pflege	150 %	130 %	280 %
Diplomiertes Pflegepersonal	Pflege	855 %	710 %	1565 %
Pflegeassistenz	Pflege	860 %	705 %	1565 %
Praktikantinnen	Pflege	60 %	100 %	160 %
Auszubildende	Pflege	300 %	300 %	600 %
Leitung Aktivierung / MA AT	AT	80 %	80 %	160 %
Köche (inkl. Leitung)	Küche	160 %	160 %	320 %
Mitarbeiter Küche und Abwaschdienst	Küche	150 %	150 %	300 %
Lingerie, Reinigung (inkl. Leitung)	Hauswirtschaft	405 %	250 %	655 %
Technischer Dienst (inkl. Leitung), Hauswartung	Hauswartung	180 %	70 %	250 %
Total Stellenprozente		3320 %	2930 %	6250 %
Anzahl Mitarbeitende (MA, die in beiden Häusern tätig sind, werden mit jeweils 0,5 gezählt)		45	41	86
Davon mit einem Pensum von 100 %				19
Teilzeitmitarbeitende				59
Auszubildende				6
Praktikantinnen				2
Anzahl Frauen				73
Anzahl Männer				13

Die Mitarbeiterin mit der längsten Betriebszugehörigkeit hat bereits 28 Dienstjahre für das APH Thüringenhaus & St. Katharinen geleistet.

# **PFLEGEDIENST**

(Veronika König, Stv. Heimleitung, und die Stationsleitungen Thüringenhaus & St. Katharinen)

# Bewohnerfluktuation

Die Belegung entsprach im 2019 mit 45 Austritten, davon 26 Todesfällen, einer mittleren Fluktuationsrate. Die Auslastung bei den Belegungstagen lag erstmalig leicht über 100 % (ständige Vollbelegung mit leichter Überschneidung bei Leerstandstagen und Neubelegungen). Die dringliche Warteliste umfasste stets 3 bis 6 Personen. Trotz der zunehmend späteren Eintritte, mit meist multimorbiden Krankheitsbildern und somit höheren Pflegestufen, befinden sich nach wie vor rund 1/3 unserer Gäste in den tiefen Pflegestufen 0 – 3. Einerseits gibt es vermehrt Möglichkeiten, um den Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim zu verzögern (Spitex und begleitetes Wohnen im Alter). Andererseits gibt es Bewohnende, welche die Annehmlichkeiten unserer Institution (soziale Kontakte, gutes Essen, Pflege und Betreuung rund um die Uhr, Reinigungs- und Wäscheservice sowie die Aktivitäten) benötigen und schätzen. Der Trend der letzten Jahre setzte sich in Bezug auf die kurzfristige Zimmersuche für betagte Menschen weiter durch. Die Eintritte nach einem Spitalaufenthalt, als Entlastung von pflegenden Angehörigen oder von Palliativ-Situationen, nehmen ebenfalls weiterhin zu. Auch im 2019 wurde wiederum bei rund 2/3 aller Eintritte vorerst ein Kurzzeitvertrag abgeschlossen (von 45 Eintritten waren 30 Kurzzeit-Lösungen). Oft werden diese Verträge nachträglich in einen Dauervertrag umgewandelt, da sich die Gäste bei uns sehr wohl fühlen.

# Pflege und Betreuung

Auch 2019 fanden sehr viele Begegnungen statt. Für die neueintretenden Bewohnerinnen und Bewohner sind die Begegnungen im Alters- und Pflegeheim nicht immer leicht, ist es doch ein grosser Schritt, weg vom Zuhause, wo die altbekannten Strukturen vorhanden sind, sich auf neue Begegnungen einzulassen.

Auch wir Pflegende müssen uns auf immer neue Begegnungen einlassen. Wir wünschen uns oft, die Kontakte mit den Bewohnenden länger dauernd zu pflegen. Leider ist die Tendenz, dass wir uns immer schneller von liebgewonnenen Menschen verabschieden müssen, um uns auf neue Begegnungen einzulassen. Wenn ich mich an meine ersten Begegnungen in einem Alters- und Pflegeheim vor über 35 Jahren erinnere, kommen mir als Erstes sehr intensive, oft über Jahre dauernde Beziehungen zu den Bewohnenden in den Sinn. Eine besonders lustige Begegnung war mit einem Herrn, der jeden Morgen die Milch in einen Stiefel leerte und sie erst am nächsten Tag, wenn sie sauer war, trank. Dieser Herr wurde übrigens über 90 Jahre alt. Die Begegnung löst bei mir heute noch ein Schmunzeln aus.

Auf Teamebene begann das Jahr 2019 ruhig. Wir arbeiteten an den begonnenen Strukturen von 2018 weiter. Leider hielt die Ruhe nicht lange an. Mitte Jahr eröffnete uns die Pflegedienstleiterin, dass sie uns per Ende August verlassen werde. Dadurch waren die Stationsleiterinnen und ich als Leiterin Personal stark gefordert. Es ging darum, den Teams Sicherheit zu vermitteln und die Pflegequalität hoch zu halten. Im Nachhinein dürfen wir sagen, es ist uns gut gelungen. Wir machten uns sofort auf die Suche nach einer Nachfolgerin. Ich muss betonen, dass es in der heutigen Zeit nicht einfach ist, eine passende Führungspersönlichkeit zu finden. Wir hatten aber das Glück auf unserer Seite und konnten mit Frau Abegglen eine sehr erfahrene Persönlichkeit für uns gewinnen. Da sie zuerst die Kündigungsfrist einzuhalten hatte, mussten wir uns gedulden und wir brachten das 2019 dann mit vereinten Kräften gut zu Ende.

# KÜCHE (René Flückiger, Küchenchef)

Das Jahr 2019 begegnete uns in der Küche gleich mit mehreren Veränderungen. Doch das hielt uns nicht von der Arbeit ab. Wie gewohnt wurden unsere Bewohnenden vom Küchenteam kulinarisch verwöhnt. Dies ist umso wichtiger, als das Essen und das Wetter immer für Gesprächsstoff sorgen. Wir durften stets viele Komplimente entgegennehmen.

Im personellen Bereich hat sich einiges geändert. Der Küchenchef Martin Hafner verliess uns Ende Juli. Er hatte uns über 10 Jahre begleitet und mit unserem Team die Bewohnenden kulinarisch verwöhnt. Ich war seit November 2017 als Stellvertretung von Martin Hafner angestellt und übernahm im August 2019 die Stelle als Küchenchef. Als Unterstützung konnten wir unseren ehemaligen Lernenden Nico Anton wieder in unserem Team begrüssen. Ganz neu im Küchenteam hiessen wir Heidi Schmutz und Chantal Moser willkommen.

Auch dieses Jahr führten wir wieder unseren LichterZauber-Event durch, welcher erneut gut besucht war. Am folgenden Tag war gleich noch die 700-Jahr-Feier des St. Katharinen. Wir hatten ein sehr

schönes Rahmenprogramm und die Stimmung war gut. Auch die Verpflegung war ein Highlight. Der Verein "Feldküche 1903" aus Rüttenen bekochte vor Ort die Besucher mit einer alten Feldküche. Nochmals ein grosses Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit!

An unserer jährlichen Weihnachtsfeier durften wir über 160 Gäste bekochen. Ein Viergangmenü begleitete unsere Gäste und Bewohner durch den Abend. Zum Start gab es ein Steinpilz-Cappuccino mit knusprigem Parmesangebäck. Weiter ging es mit einer rosa gebratenen Entenbrust mit karamellisiertem Brüsseler, frischem Blattspinat und Orangensauce. Als Hauptspeise servierten wir ein geschmortes "Rindsbäggli" im Duett mit einem Rindsfilet, dazu eine Kartoffel-Mousseline, gebratenen Rosenkohl und glasierte Rüebli. Den süssen Abschluss fand das gediegene Menü, das von allen sehr gelobt wurde, mit einem knusprigen Quarkstrudel, hausgemachter Haselnussglace und einer in Portwein pochierten Feige. Und zum Kaffee durfte unser traditionelles Weihnachtsgebäck nicht fehlen.

Der Bürgergemeinde-Stand wurde am letztjährigen Soledurner Wiehnachtsmäret erstmals von mir mit der legendären Soledurner Wysuppe beliefert. Die Nachfrage nach der Suppe war erneut sehr gross, ca. 2'300 verkaufte Portionen in fünf Tagen sprechen für sich.

Hiermit bedanke ich mich herzlich bei meinem Team. Tag für Tag geben sich die Mitarbeitenden sehr viel Mühe, unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu verwöhnen.

# **TECHNISCHER DIENST (Martin Aeberhardt, Leitung technischer Dienst)**

Für unser Team fängt das Jahr stets damit an, den Garten und die Aussenanlagen auf Vordermann zu bringen, damit die Bewohner im Frühling die ersten warmen Sonnenstrahlen im Freien geniessen können. Unsere Tiere freuen sich natürlich über den Besuch und tragen dazu bei, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die heissen Temperaturen im Sommer hielten uns alsdann auf Trab, um genügend schattige Plätze für Mensch und Tier zu erstellen. Im Herbst bestand eine zeitintensive Aufgabe darin, die fast 45'000 LED-Lämpchen für unseren "LichterZauber" anfangs Dezember zu montieren.

Im vergangenen Jahr setzten wir, neben nötigen Unterhalts- und Reparaturarbeiten, auch einige Investitionsprojekte um:

Im Haus St. Katharinen wurde der alte und morsche Hühnerstall ersetzt, die Brandanlage wurde auf den neusten Stand gebracht und die letzte Ersatzetappe der Dreifach-Fensterverglasung konnte abgeschlossen werden.

Im Thüringenhaus haben wir die Gänge mittels neuer LED-Beleuchtung erhellt, den Hydrauliklift mit neuster Technik ausgestattet, schanzenseitig einen neuen Aussen-Aktivierungsplatz eröffnet und mittels Anbringens von Schnee- und Ziegelsicherungsgittern auf dem Riedholzturm- und dem Thüringenhausdach den Aufenthalt im Freien abgesichert.

In beiden Häusern konnten wir die Telefonie mittels einer VOIP-Telefonanlage digitalisieren.

In unserem Team gab es im 2019 einige Veränderungen. Ernest Bürgi durfte seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Dafür ist Bernd Borgwardt, der vorher hauptsächlich in der Hauswirtschaft tätig war, in unser Team gestossen. Und mit Yanik Lüthi ist ein junger Mann neu im technischen Dienst. Unter dem Jahr erhalten wir auch noch Unterstützung von Zivildienstleistenden.

# HAUSWIRTSCHAFT (Annemarie Salathé, Leitung Hauswirtschaft)

Das Jahr 2019 verlief im hauswirtschaftlichen Bereich aus meiner Sicht sehr erfreulich.

Wir konnten zusätzlich eine neue Mitarbeiterin einstellen. Somit sind nun die Wochenenddienste und Ferienablösungen abgedeckt, was einen grossen Sprung in der Qualitätsverbesserung bewirkt hat. Das Hauswirtschaftsteam arbeitet sehr gut zusammen, alle denken mit und geben täglich ihr Bestes. Die Renovationen im Zuge der Zimmerwechsel, die warmen Farben der Bettwäsche, welche nun aus pflegeleichter Seersucker-Qualität besteht, sowie die neuen Vorhänge lassen die Zimmer in unseren historischen Häusern hell, frisch und wohnlich erscheinen und tragen somit zum Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner bei.

# **AKTIVIERUNG (Georges Grolimund, Leiter Aktivierung)**

Nebst den Jahreszeit-Anlässen von Neujahr bis Weihnachten, mit den dazugehörigen wechselnden Dekorationen, organisierten wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner unser Standard-

Aktivierungsprogramm (Singen, kreatives Gestalten, Gedächtnistraining, Vorlesen und Erzählcafés, Koch- und Bewegungsgruppen etc.) sowie mit Unterstützung von Spezialgästen diverse Konzerte, Besuche der Demenzclownin Liselotte Loreley sowie Besuche der Hundetherapeutinnen (nun haben wir mit E.T. auch im St. Katharinen einen tierischen Besucher). Da die Senioren immer später ins Heim eintreten und deshalb eine höhere Pflegebedürftigkeit aufweisen, holen wir viele Angebote ins Haus, unter dem Motto "zu Gast im APH", so zum Beispiel:

- "Mode kommt ins Altersheim" (mit Frühling-/Sommer- und Herbst-/Winter-Modeschau)
- "Kunst zu Gast im Altersheim" (jährlich wechselnde Bilderausstellung eines regionalen Künstlers)
- "Kultur zu Besuch im Altersheim" (Auftritt von Guggemusiken an der Fasnacht und diverse Konzerte)
- "Wir bringen Geschichte zu Ihnen" (div. Vorträge von M.-C. Egger, Zitherkonzert inkl. Vortrag zu deren Herkunft, virtueller Stadtrundgang mit Herrn von Arx)

Ausserdem erlebten unsere Gäste folgende Höhepunkte oder Neuheiten:

- Wie gewohnt konnten wir dank der Zivilschutz-Einsätze drei tolle Ausflüge anbieten. Im Mai stand ein Besuch des Tierparks Roggenhausen (AG) auf dem Programm. Im Juni flüchteten wir mit den Bewohnenden vor der Hitze auf die Ahornalp, Ersiwil (LU). Dort war es immerhin 10°C kühler als bei uns. Im September ging es auf der Jagd nach Glückshormonen in Form von Süssigkeiten zur Firma Kambli in Trubschachen (BE).
- Neuste Angebote waren im 2019 der Start von "Kino kommt ins APH" mit dem Film Herbstzeitlosen unter freiem Sommerabendhimmel sowie als Neuauflage (ebenfalls als Openair-Veranstaltung) ein Feldgottesdienst mit Kaffee und Kuchen.
- Am zweiten Tag des "LichterZaubers & MäretZaubers 2019" durften wir mit den Festreden von Bürgergemeindepräsident Sergio Wyniger und Stadtpräsident Kurt Fluri, der musikalischen Begleitung der Stadtmusik Solothurn und dem kulinarischen Einsatz des Vereins "Feldküche 1903" – das Jubiläum "700 Jahre Haus St. Katharinen im Dienst der Stadt Solothurn" feiern.

Dank freiwilliger Unterstützung konnten wir auch im 2019 wiederum Anlässe organisieren, welche ohne diese Einsätze nicht möglich gewesen wären (herzlichen Dank dafür!):

- Mit unseren 11 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir diverse Unterstützungen für unsere Bewohnenden an. Als Dankeschön luden wir die freiwillig Mitarbeitenden zu zwei Treffen mit Essen und Austauschmöglichkeit ein.
- Externe kleine Ausflüge unter Begleitung des Aktivierungs-Teams und teilweise mit freiwilligen Mitarbeitenden fanden grossen Anklang:
  - Besuch am Solothurner Fasnachts-Umzug
  - Regionale Kurzausflüge, sogenannte "Fahrten ins Blaue"
  - Theaterbesuch in Riedholz mit Bewohnenden vom Thüringenhaus, da eine unserer Mitarbeiterinnen Mitglied dieses tollen Theaterensembles ist
  - Altersehrungen der Stadt Solothurn im Landhaus
- Die Firma DePuy Synthes (Johnson & Johnson) entsandte erneut pro Haus zwei Mitarbeitende, welche unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen Tag lang Zeit schenkten.
- Der Jodlerclub Seerose aus Bellach sowie eine Line Dance Gruppe spendierten unseren Bewohnenden einen Auftritt.
- Von der Pflegeschule Olten BZGS kamen die Lernenden, anstatt an einer Demonstration teilzunehmen, einen ganzen Tag zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.
- Philipp Hofer feierte mit der gleichnamigen und stadtbekannten Confiserie das 100-Jahr-Jubiläum.
   Er überbrachte unseren Bewohnenden deshalb 100 Stück feinster Pralinen.

# QUALITÄT (Pascal Vonaesch, Heimleiter, und Jennifer Buchs, Qualitätsverantwortliche)

Jetzt nochmals zurück zur Qualität, welche beim finanziellen Teil erwähnt wurde. Folgende Umfragen haben im 2019 eine Steigerung ergeben: Bei der Zufriedenheitsbefragung unserer Bewohnenden erhielten wir einen Zufriedenheitswert von 95 %. Dies bedeutet eine Steigerung um 6.2 % gegenüber dem Jahr 2018. Die Angehörigen bewerteten unsere Dienstleistungen mit einer erneut hohen "Schulnote" von 5.53. Die höchste Steigerung erreichten wir dank Anstellung eines zusätzlichen Aktivierungsmitarbeiters in der Aktivierung, und zwar von 4.83 (2018 mit 90 Stellen-%) auf eine beachtliche 5.40 (2019 mit 160 Stellen-%). Diese Auswertungen sowie auch die sehr guten Auslastungszahlen bestätigen unseren internen Eindruck, dass unsere Häuser über einen guten Ruf verfügen.

# STATISTIK BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER (Marlis Iff, Administration)

Haus	Bettenbestand	Auslastung 2019
Thüringenhaus	30	100.13 %
St. Katharinen	32	99.91 %
Total	62	100.02 %

Belegungsstatistik Heim	Total	Frauen	Männer
Belegungstage Pflegetage	22'634 (100.02 %) 21'852 (96.56 %)		
Heimgäste per 31.12.2019	62	45 (72.58 %)	17 (27.42 %)
Eintritte im Jahr 2019	45	28	17
Austritte im Jahr 2019	45 (26 davon Todesfälle)	26	19

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unserer Bewohnerinnen und Bewohner betrug am Stichtag 31.12.2019: 2 Jahre und 229 Tage. Die längste Aufenthaltsdauer einer Bewohnerin belief sich an diesem Tag auf 10 Jahre und 11 Tage. Von den 45 Eintritten wurden vorerst 30 Kurzzeitverträge ausgestellt (meist nach Spitalaufenthalt, als Entlastung oder bei Palliativ-Situationen). Davon wurden 12 Kurzzeitverträge nachträglich in Dauerverträge umgewandelt.

Altersstruktur Heimgäste per 31.12.2019	Total	Frauen	Männer
60 bis 64	3	1	2
65 bis 69	2	2	0
70 bis 74	6	5	1
75 bis 79	10	6	4
80 bis 84	9	6	3
85 bis 89	18	15	3
90 bis 94	13	10	3
95 und älter	1	0	1
Total	62	45	17

Das durchschnittliche Alter unserer Bewohnerinnen und Bewohner betrug am 31.12.2019: 82.65 Jahre. Der älteste Bewohner war zu diesem Zeitpunkt fast 96 Jahre alt. Der jüngste Pensionär war am Stichtag 61 ½ Jahre alt.

# **DANK**

Das erste herzliche Dankeschön geht an unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Sie und ihre Angehörigen schenken uns mit der Wahl, in unseren Häusern den Lebensabend zu verbringen, täglich ihr Vertrauen. Ebenfalls gebührt der Dank Ihnen, liebe Angehörige, dass Sie uns bei der täglichen Arbeit mit Ihren Liebsten unterstützen.

Ein weiteres grosses Danke widme ich unseren sehr flexiblen und äusserst loyalen Mitarbeitenden sowie dem gesamten Kaderteam. Alle haben dazu beigetragen, unsere hohen Qualitätsansprüche vollumfänglich zu erfüllen. Zudem sind "unsere Mitunternehmenden" diejenigen, welche unsere Hauskultur der Gastfreundschaft Tag für Tag pflegen und somit eine wohnliche Atmosphäre versprühen. Die Rückmeldungen von diversen Seiten bestätigen uns (siehe auch Qualitätsbericht), dass man diese aufrechte gelebte Freundlichkeit und die kompetenten Dienstleistungen bei uns erleben kann.

Dem Bürgerrat, der Verwaltung der Bürgergemeinde Solothurn und den Mitgliedern der Heimkommission danke ich für die vorzügliche Zusammenarbeit und die wohlwollende Unterstützung, welche wir bei unseren Projekten immer wieder erfahren dürfen.

Nicht zuletzt richtet sich meine Dankbarkeit an jene, die in aller Stille ihren Teil zum Gelingen beitragen. Sei dies als Freiwilligenhelfer/-in oder als Seelsorger/-in, seien es Bekannte oder Beistände, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Zeit widmen, oder Vereine, Stiftungen und Gesellschaften, die unseren Gästen Zeit und Aktivitäten schenken. Auch den grosszügigen Spendern finanzieller Mittel danke ich von Herzen. Sie ermöglichen uns immer wieder Anschaffungen und Zusatzleistungen für unsere Heimgäste. Bitte denken Sie auch daran, dass Sie die Option haben, als Patin resp. Pate auf unserer Patenschaftstafel für Fauna und Flora verewigt zu werden.

Zu guter Letzt noch ein kurzes Fazit zum vergangenen Jahr:

Die prägendsten Ereignisse im 2019 waren sicher die Abgänge zweier langjähriger Kadermitarbeitender, denn mit Maria Virga, Leiterin Pflege und Betreuung (nach über 15 Jahren) wie auch mit Martin Hafner, Küchenchef (nach 10 Jahren), verloren wir tolle Menschen, welche die Häuser sowie deren Kultur mitgeprägt haben. Dank der bereits zuvor eingeleiteten Strukturanpassungen in den Bereichen Pflege und Küche konnten wir diese Abgänge gut auffangen. Ich bin überzeugt, dass diese markanten Veränderungen nur mit Hilfe der gelebten Unternehmenskultur und somit dank tollem Teamgeist und grosser Flexibilität sehr gut gemeistert werden konnten. Auch dank unserer "Software" (aufrechte, gelebte Freundlichkeit und kompetente Dienstleistungen) gehören wir zu den besten Alters- und Pflegeheimen des Kantons. Denn nicht "was wir tun" ist entscheidend, sondern "wie wir es tun". Dass ich Chef von einem solch professionellen Team in einer doch familiären Umgebung ("daheim im Heim") sein darf, erfüllt mich tagtäglich mit grossem Stolz.

Pascal Vonaesch, Heimleiter

# **FORSTBETRIEB**

# **EINLEITUNG**

Aus Sicht des Försters war das Jahr 2019 leider ein weiteres Mal nicht erfreulich. Für uns, welche täglich mit und in der Natur arbeiten, stellt die Umwelt und das damit verbundene Wetter eine der Hauptindikatoren für den Waldzustand dar.

Zu Beginn des 2019 sah alles relativ gut aus. Es gab reichlich Schnee und bis Ende März entsprachen die Niederschläge dem Durchschnitt der letzten Jahre. Bereits im April kamen wärmere Tage hinzu, welche den Frühling einleiteten. Spätfrost-Ereignisse im Mai sind leider keine Seltenheit mehr. Auch 2019 gab es im Mai gleich mehrere solche Fröste, welche durch die bereits fortgeschrittene Blütenphase und den Blattaustrieb zu erheblichen Schäden führten. Speziell die frischen Triebe und Blüten, welche mit den daraus resultierenden Samen zur nächsten Generation beitragen sollten, litten darunter. Ein spezielles Naturschauspiel bot sich in der zweiten Maiwoche, als ein Frost ab 700 m. ü. M. alle frisch ausgetriebenen Buchenblätter zum Erfrieren brachte. Schaute man vom Mittelland Richtung Jura konnte man einen regelrechten Herbstgürtel entlang dieser Höhenstufe beobachten. Die frisch ausgetriebenen Blätter verfärbten sich braun und fielen wie im Herbst von den Bäumen. Dies führte zu einem Wuchsverlust an den Buchen und sie mussten nochmals Energie aufwenden, um neue Blätter zu treiben.

Der Sommer kann als viel zu heiss und trocken zusammengefasst werden. Nicht nur der Wald und die Natur, sondern auch wir Menschen litten stark darunter. Speziell der gefürchtete Borkenkäfer, welcher sich im Frühling und Sommer zu Massen verbreitete, führte zu erheblichen Schäden. Nicht nur in Solothurn haben wir dieses Problem; man kann von ganz Europa oder sogar der gesamten nördlichen Halbkugel sprechen. Die Folge war eine drastische Übersättigung an Borkenkäferholz an den Märkten gesamthaft in Europa. Zum Schutz unserer Wälder sahen wir uns gezwungen, ausserhalb des Waldgebietes ein Lager einzurichten, um das befallene Holz schnellst möglichst aus dem Wald schaffen zu können. Das Lager ist genügend weit vom Wald entfernt, damit der Borkenkäfer nicht mehr zurückfliegen kann.



Vollernter beim Aufrüsten von Sturmholz im Attisholz-Wald.

Dank der Unterstützung der Bevölkerung bzw. des Kantons Solothurn konnte das Entfernen des Holzes aus dem Wald unverzüglich stattfinden. Das so gelagerte Holz wird als Energieholz für die Schnitzelheizung der AEK in Bellach verwendet, sofern die ersten Monate im 2020 kalt werden und die Wärmebezüger viel Wärme benötigen. Da unsere Absatzmöglichkeiten von solchem Energieholz beschränkt sind, kann eine Lagerung über längere Zeit nicht ausgeschlossen werden. Diese hätte jedoch eine Qualitätseinbusse zur Folge, welches den Wert des Holzes nochmals reduziert.

Die trockenen Sommermonate hatten Auswirkungen bis in den Herbst. Bereits Anfang September sah es im Wald aus, als wären wir mitten im Herbst. Viele Laubbäume liessen die Blätter zu ihrem Schutz bereits sehr früh fallen. (Von diesem Phänomen berichteten wir bereits in der 1. Ausgabe 2019 unserer Infozeitschrift "Solothurner Bürger").

Der Winter liess bis Ende 2019 auf sich warten. Teilweise war es im November und Dezember fast so warm wie im Frühling. Angesichts der Ereignisse der letzten Jahre werden die Herausforderungen für den Wald und die Natur wohl jährlich anspruchsvoller und das gewohnte Bild unserer Wälder wird sich wohl oder übel verändern.

# **FORSTKOMMISSION**

An sechs ordentlichen Sitzungen behandelte die Forstkommission nebst den laufenden Geschäften folgende Projekte:

- Fahrplan Betriebsstrategie
- Erwerb Liegenschaft Forstwerkhof Steinbruchareal
- Finanzplan 2020-2023
- Unterschutzstellung Waldpark Wengistein
- Anschaffung Forstmaschine
- Jahresrechnung 2019
- Inventar öffentliche Infrastruktur im Wald der BGS
- Co²-Projekt, Beitritt Verein Klima Schweiz
- Voranschlag 2020
- Sanierungs- und Unterhaltkonzept Waldpark Wengistein
- Personalmutation Forstbetriebsleiter

Die Sitzung im Oktober 2019 wurde mit einem Waldgang verbunden.

Der Forstkommission wurden neben einigen kleineren Schauplätzen folgende Arbeiten und Projekte vorgestellt:

- Besichtigung eines Seilkranholzschlages im Schitterwald
- Besichtigung der Holzschnitzelanlage auf dem Weissenstein

Wie in den vergangenen Jahren durften wir wieder auf die unentbehrliche Unterstützung der Forstkommission am Weihnachtsbaumverkauf zählen.

# **PERSONAL**

# **Personelle Mutationen:**

- Definitive Anstellung von Alain Imoberdorf (Revierförster) ab April 2019
- Zusätzliches Ausbildungsjahr von Miro Amstutz (Lernender)
- Neue Lehrverhältnisse von Matthias Schwaller und Luca Moor ab August 2019
- Kündigung von Baltasar Menzi (Hilfsarbeiter) per Ende November 2019
- Kündigung von Gian-Andrea Lombris (Forstbetriebsleiter) per Ende Dezember 2019

# Personalbestand in % Ende 2019:

Betriebsleiter: 100
Revierförster: 200
Forstwarte: 300
Lernende: 400
Total: 1000

# **HOLZMARKT**

Die Auswirkungen des Sturmjahres 2018 sind auf dem Markt immer noch stark spürbar. Vor allem Sortimente von geringen Qualitäten sind in Unmengen im Umlauf. Frisches Holz von guter Qualität ist zu tiefen Preisen gut absetzbar. Jedoch ist die Hemmschwelle für neue Holzschläge auszuführen relativ hoch nach einem solchen letzten Jahr. Durch den befürchteten und leider auch eingetroffenen Borkenkäfer Kalamität verschärfte sich die Situation zusätzlich. Die Auswirkungen werden bis weit in das 2020 spürbar bleiben. Wie in der 4. Ausgabe 2019 des Solothurner Bürger erwähnt, sahen wir uns gezwungen die schlechten Qualitäten in ein Trockenlager in Bellach zu führen.

Der Holzmarkt benötigte trotzdem frisches Holz von guter Qualität. Dieses insbesondere für die Möbelund Bauindustrie. Die Nachfrage nach solchem Holz ist ab Herbst 2019 spürbar gestiegen.

# WALDGESUNDHEITSZUSTAND

In der Einleitung habe ich bereits ausführlich über die Forstschutzprobleme der verschiedenen Baumarten berichtet. Im Gesamtkontext kann davon ausgegangen werden, dass Extremereignisse, wie solche der letzten Jahre, zunehmend vorkommen. Die wirksamste Methode, um solche Einflüsse abfedern zu können sind artenreiche Mischwälder. In stark geschädigten Flächen, wo der Artenreichtum eingeschränkt ist, werden deshalb vermehrt zukunftsfähige Baumarten gepflanzt.

Mit dem neuen Förderprogramm Wald 2020-2023 des Kantons Solothurn sollen Anstrengungen hinsichtlich der Klimafitness des Waldes gefördert werden. Der Kanton Solothurn ist einer der ersten Kantone in der Schweiz, welcher ein solches zukunftsorientiertes Programm hat.

# WALD UND GESELLSCHAFT

Auch 2019 nimmt der stadtnahe Wald um Solothurn eine immer zentralere Rolle als Fitness- und Freizeitraum ein. Dies zeigt sich nicht nur in den Wäldern, sondern auch an den Ansprüchen der Bevölkerung und einiger Institutionen, welche an die Waldeigentümer gestellt werden.

Diverse bewilligungspflichtige Grossveranstaltungen wurden durch die Bürgergemeinde Solothurn geprüft und genehmigt:

- Orientierungslauf Biberist
- Bike Days und eMTB Challenge
- Zeltlager in Rüttenen
- Weissensteinlauf

Mit acht Schulklassen aus der Region Solothurn machte der Forstbetrieb Führungen zum Thema "Lebensraum Wald". Diese dauerten jeweils einen halben bis zu einem ganzen Tag pro Klasse. Auch mit verschiedenen Vereinen und Organisationen konnten zu spezifischen Themen im Wald Führungen angeboten werden. Speziell erwähnenswert ist die Generalversammlung (GV) des Label FSC-Schweiz in Solothurn. Im Anschluss an die GV konnten wir den Teilnehmern mit einem Waldgang die Dauerwaldbewirtschaftung in unseren Wäldern vorstellen und näherbringen.

Im Zusammenhang mit den Aufforstungsprojekten für die Sturmflächen aus dem Sturm Burglind konnten wir auf die helfenden Hände der Mitarbeitenden der Regiobank Solothurn zählen. Diese boten uns mit ihrem alljährlichen gemeinnützigen Einsatz eine wertvolle Hilfe. Die gesamte Belegschaft der Regiobank Solothurn half uns gestaffelt eine Woche lang, rund 4000 Bäume zu pflanzen.

Durch die starke Beanspruchung der Waldstrassen für die Aufräumarbeiten aus dem Sturm Burglind mussten 2019 zwei Waldstrassen im Stadtwald, auf Gemeindegebiet von Biberist, instand gestellt werden. Diese sind nun mit einer neuen Juramergelschicht überzogen und das Oberflächenwasser kann ungehindert abfliessen.

# **FINANZIELLES ERGEBNIS**

Der Ertragsüberschuss aus der Forstrechnung von rund CHF 1.08 Mio. ist geprägt von folgenden Effekten: Zum einen konnten die restlichen Lagerbestände von Stamm- und Industrieholz aus dem Sturm

Burglind verkauft werden. Zum andern konnten im Zusammenhang mit Burglind Wiederherstellungsprojekte in den Waldbeständen und an der Strasseninfrastruktur realisiert werden.

Ein wesentlicher Mehrertrag resultierte aus dem Bereich Arbeiten für Dritte. Dies unter anderem durch ein Aufforstungsprojekt in der Inertstoffdeponie Attisholz. Im Privatkundensektor, bei welchen wir Holzerei- und Pflegearbeiten anbieten, konnten wir zusätzliches Auftragsvolumen generieren.

Spezielle Erträge resultierten aus dem Waldverkauf Königshof, welcher nun abgeschlossen werden konnte. Im Rahmen von Biodiversitätsförderungsprojekten konnten Massnahmen ausgeführt werden, welche zu einmaligen Erträgen geführt haben.

Alain Imoberdorf, Forstbetriebsleiter ad interim

# **WEINGUT**

# **REBBERICH 2019**

Im Jahr 2018 jagte eine Meldung zum Weinjahr die andere: Rekordsommer, Rekordernte, Rekordjahrgang usw. Um den Jahrgang 2019 ist es nun etwas ruhiger. Sei es, weil der Sommer 2019 nicht nur heiss und trocken, sondern auch von regnerischen Phasen durchzogen war, oder sei es des kühlen Herbstes wegen, dem Jahrgang 2019 wird (noch) mit etwas Zurückhaltung begegnet. Zu Unrecht, denn die Zuckerwerte waren 2019 ebenfalls hoch und die Trauben verfügten dank kühler Reife über markante Aromen und intakte Säuren. Die Winzer allerdings mussten sich - nach einer Reihe von warmen Jahren - an den Jahrgang 2019 anfangs etwas herantasten. Wie es kühlen Jahrgängen eigen ist, offenbarten sich die Weine nicht unmittelbar, sondern entfalteten sich erst nach und nach. Doch die Erfahrung zeigt, dass speziell delikate Sorten wie Pinot noir oder Sauvignon blanc unter Bedingungen, wie sie 2019 herrschten, zu Höchstform auflaufen können. Daher bin ich der festen Überzeugung, dass der Jahrgang 2019 noch für manch freudige Überraschung bei Weinliebhabern sorgen wird.

# **KLIMA**

Der Winter 2018/19 war ausgesprochen sonnig mit viel Schnee in den Bergen.

Im Frühling beeinflussten vor allem die tiefen Maitemperaturen die Natur. Der Mai hatte die tiefste Durchschnittstemperatur seit 30 Jahren und zu Beginn des Monats fiel noch einmal Schnee bis ins Flachland. Die Vegetationsentwicklung wurde dadurch deutlich abgebremst. Der Wuchs der Reben war zögerlich und die Blüte wurde in den langjährigen Normbereich (15. Juni) verschoben.

Der Sommer war ein Wechselbad aus Regen und Hitze. Juni und Juli waren (zusammen mit 2015) die zweitwärmste Periode seit 1864 und wurde nur noch vom legendären Hitzesommer 2003 übertroffen. Zwischen zwei prägnanten Hitzewellen fielen in der Region der drei Seen teils kräftige Niederschläge. Der August war dann eher wechselhaft und mit durchschnittlichen Temperaturen.

Herbst: Prägend für den Weinjahrgang war das erste Monatsdrittel des Septembers, das ausgesprochen kühl, aber trocken war. Der restliche Monat war ebenfalls trocken, doch sonniger und wärmer. Der Erntemonat Oktober war wechselhaft und kühl, aber vorwiegend trocken.

# **VEGETATIONSVERLAUF**

Der recht frühe Austrieb verlor im kühlen Mai deutlich an Schwung. Bis zur Blüte, die mit der ersten Hitzewelle einsetzte, war der Wuchs verhalten. Von der Blüte weg erhöhte sich die Geschwindigkeit des Zuwachses markant. Trotz der Nährstoffkonkurrenz zwischen vegetativem und generativem Wuchs und trotz der sehr hohen Temperaturen blühten die Reben problemlos. Der Fruchtansatz war bei sämtlichen Sorten gut, was angesichts der Blühbedingungen eher überraschend war.

Hitze und Feuchtigkeit bildeten 2019 eine unheilige Allianz und bescherten den Winzern kurz nach der Blüte kräftige Oidiuminfektionen (Echter Mehltau). Der Pflegeaufwand intensivierte sich dadurch erheblich, insbesondere die Traubenzone verlangte zusätzliche Aufmerksamkeit. Während vieler Jahre beschäftigte der Falsche Mehltau die Winzer am meisten. Aufgrund der höheren Sommertemperaturen in unseren Breitengraden ist nun der Echte Mehltau auf dem Vormarsch. In Zukunft muss daher leider verstärkt mit starken Oidiuminfektionen gerechnet werden.

Nach den zwei exzessiven Hitzewellen in den Monaten Juni und Juli brachte der August durchschnittliches Sommerwetter. Die stark erhitzten Böden und die gute Wasserversorgung sorgten aber weiterhin für einen kräftigen Wuchs. Erst der teilweise sehr kühle September bremste den Wuchs schliesslich ab. Die Trauben konnten sich dank des trockenen Wetters hervorragend entwickeln und die grossen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht führten zu ausgeprägten Aromen.

Das Weingut wurde 2019 von Frost, Hagel und der Kirschessigfliege (KEF) vollständig verschont.

# **ERNTE**

Die Haupternte fand vom 27. September bis am 6. Oktober statt. Der Mousseux wurde vorgängig, Malbec und Merlot nachträglich geerntet.

Bei wechselhafter, aber trockener Witterung, wurden 95'504 Kilogramm Trauben geerntet.

Die Trauben konnten gesund und reif eingebracht werden, allerdings wurde der Pinot noir kurz vor der Ernte sehr dünnhäutig und fragil und verlangte nach einer zügigen Ernte. Die restlichen Sorten erwiesen sich als recht robust. Die Geschwindigkeit der Ernte wurde daher etwas gedrosselt, um den Trauben noch einige Tage am Stock zu gönnen.

Besonders hervorzuheben sind die Sorten Chardonnay, Sauvignon blanc und Merlot, die wirklich perfektes Traubengut lieferten: kerngesund, reif und mit tollen Aromen. Generell waren die Zuckerwerte auch 2019 eindrücklich und reihten sich nahtlos in die fantastischen Resultate der vergangenen Jahre ein: Pinot noir 103°, Sauvignon blanc 94°, Chardonnay 93°, Merlot 104°, Malbec 95° und Chasselas 74°.



Pinot noir-Trauben kurz vor der Ernte.

# **ZUM WEIN**

Die Weine des Jahrgangs 2019 präsentieren sich ausgewogen, aromatisch, frisch und weisen eine schöne Länge auf. Nach einigen sehr alkoholstarken Jahrgängen ist erfreulich, dass die Weine wieder im gängigen Alkoholbereich angesiedelt sind.

Aufgrund seines klimatischen Werdeganges dürfte der Jahrgang 2019 viele hochinteressante Weine hervorbringen. Weissweinliebhaber können sich auf einen Spitzenjahrgang freuen. Die Rotweine werden etwas Zeit beanspruchen, um sich vollständig zu entwickeln, besitzen jedoch alle Anlagen, um zu einem hervorragenden Jahrgang heranzureifen.

Christoph Kaser, Betriebsleiter Weingut Domaine de Soleure

# **DOMÄNEN**

# **BÜRGERHAUS**

Das erste volle Betriebsjahr der Bar "The Dock", welche von der Moerler und Aeberhard GmbH betrieben wird, verlief äusserst erfolgreich. Die Wohnungen und Geschäftsräume des Bürgerhauses waren das ganze Jahr vollständig vermietet.

Aufgrund eines Mieterwechsels sind relativ hohe Kosten für baulichen Unterhalt angefallen, welche dazu führten, dass der budgetierte Ertragsüberschuss um gut CHF 11'000.00 verfehlt worden ist.

Der Buchwert der Liegenschaft Bürgerhaus beträgt per 31. Dezember 2019 nach der Aktivierung der im Berichtsjahr angefallenen Kosten von CHF 1'350.40 für den Umbau der Bar im Erdgeschoss und der Vornahme der ordentlichen Abschreibung von CHF 41'050.40 neu CHF 1'329'100.00.

# LIEGENSCHAFT ALLMENDSTRASSE 4

Die Wohnhäuser an der Allmendstrasse 4 werden von der Profitass AG, Aeschi, verwaltet. Die Auslastung der Wohnungen war 2019 leicht rückläufig. Aus diesem Grund liegen die Mietzinseinnahmen rund CHF 30'000.00 unter dem budgetierten Wert.

Für Reparaturen und Unterhalt wurden total CHF 59'540.05 (Budget CHF 55'000.00) aufgewendet. Dieser Betrag ist über die Laufende Rechnung verbucht worden. Da es sich um mehrere Gebäude handelt und zudem Umgebungsarbeiten ausgeführt worden sind, wird die Investitionsgrenze von CHF 30'000.00 pro Gebäude nicht überschritten.

Das Darlehen, welches beim Kauf der Liegenschaft aufgenommen werden musste, ist 2019 vertragsgemäss durch die Rückzahlung von CHF 100'000.00 weiter reduziert worden. Die Schuld beträgt somit per 31.12.2019 noch CHF 5'260'000.00.

Per Bilanzstichtag beträgt der Buchwert der Liegenschaft Allmendstrasse 4 nach der Vornahme der ordentlichen Abschreibung von CHF 82'900.00 noch CHF 5'446'000.00.

# LIEGENSCHAFT SCHAFWEIDLI

Das Wohnhaus an der Bourbakistrasse 11 wird von der Profitass AG, Aeschi, verwaltet. Die Wohnungen waren das ganze Jahr gut vermietet. Die Mietzinseinnahmen liegen nur geringfügig unter dem Voranschlag.

Die Kosten für den üblichen baulichen Unterhalt und Reparaturen beliefen sich auf CHF 41'329.75 (Budget CHF 30'000.00). Zur Kreditüberschreitung führten insbesondere Ersatzanschaffungen von Geräten und verschiedene Malerarbeiten. Die genannten Kosten sind vollständig der Laufenden Rechnung belastet worden.

Nach der Vornahme der ordentlichen Abschreibung von CHF 38'500.00 wird im Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2019 für die Liegenschaft Schafweidli ein Buchwert von CHF 2'531'400.00 ausgewiesen.

# LIEGENSCHAFT STEINBRUCHAREAL

Die Verwaltung des Steinbruchareals wird von der Profitass AG, Aeschi, ausgeübt.

Für Reparaturen und Unterhalt an Gebäuden und Einrichtungen sind insgesamt Kosten von CHF 10'771.65 (Budget CHF 48'000.00) entstanden.

Die mit CHF 168'000.00 budgetierten Mietzinseinnahmen konnten mit CHF 155'304.00 nicht erreicht werden, da der weggefallene Mietzins des Forstbetriebes von CHF 17'700.00 im Budget 2019 noch enthalten war.

Die ordentlichen Abschreibungen, welche auf den verschiedenen Gebäuden vorgenommen worden sind, belaufen sich auf CHF 24'458.00. Der Buchwert der Gebäude beläuft sich nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen noch auf CHF 790'801.00.

# **FAMILIENSIEDLUNG BRUNNMATT**

Die Schrebergärten waren das ganze Jahr über vollständig vermietet.

An der Bürgerversammlung vom 17. Dezember 2018 ist ein Projektentwicklungsvertrag genehmigt worden. Dieser sieht vor, das Grundstück dem Architekturbüro Willy Steiner AG, Wiedlisbach, zu verkaufen, wenn diese innert 24 Monaten nach dem Vorliegen der rechtsgültigen Ortsplanung der Stadt Solothurn das Kaufrecht einlösen will.

Der Buchwert der beiden Grundstücke Solothurn GB 2033 und 2035 beträgt per 31.12.2019 unverändert CHF 2'150'200.00.

Claude Tschanz, Finanzverwalter

# WEISSENSTEIN

Am 1. August 2019 wurde das neue Hotel Weissenstein mit einem mehrtägigen Fest feierlich eröffnet. Am Tag der offenen Türen konnten nebst den Räumlichkeiten des Hotels inkl. Hotelzimmer auch die Holzschnitzelheizung beim Sennhaus Weissenstein besichtigt werden. Diese Holzschnitzelheizung der BGS wurde ja bereits am 1. November 2018 in Betrieb genommen und versorgt seither – also auch während den Umbauarbeiten am ehemaligen Kurhaus – ohne Unterbruch und zuverlässig das neue Hotel mit Wärme aus BGS-Holz vom Weissenstein und der näheren Region.

Die wichtigsten ehemaligen Ausstellungsgegenstände des im August 2017 aufgehobenen Museums Weissenstein wurden im Juli 2019 vom zwischenzeitlichen Depot in der Mittelstation der Seilbahn Weissenstein auf dem Nesselboden in das der BGS gehörende ehemalige Munitionsdepot Hohberg verschoben. Die Museumskommission Weissenstein hatte damit ihren Auftrag erfüllt und konnte aufgelöst werden.

Die von der Seilbahn Weissenstein AG geplante Bikestrecke von der Bergstation der Seilbahn auf dem Weissenstein zur Talstation in Oberdorf konnte wegen Einsprachen auch im Jahr 2019 noch nicht realisiert werden.

Sergio Wyniger, Bürgergemeindepräsident

# **EINSIEDELEI ST. VERENA**

Nachdem die Brücke am Nordeingang zur Verenaschlucht im Jahr 2015 durch ein Unwetter grossen Schaden nahm, plante die Bürgergemeinde Solothurn nach diversen Abklärungen mit den zuständigen kantonalen Amtsstellen und der Standortgemeinde Rüttenen den Bau einer neuen Brücke für den Sommer 2019. Unerwarteterweise stürzte die Brücke Ende März ein, so dass nördlich davon eine Notbrücke erstellt werden musste. Plangemäss konnte die neue Brücke im August fertiggestellt und mit einer kleinen Feier der Öffentlichkeit übergeben werden.

Für die durch einen Brand im Jahr 2017 beschädigte St. Verenakapelle wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, deren Auftrag es war, seriös abzuklären, was eine Gesamtsanierung der Kapelle kosten wird und welche Massnahmen sinnvoll sind. Nach Vorliegen eines Vorprojektes wurde ein detaillierter Kostenvoranschlag erstellt, der an der Bürgerversammlung vom Dezember genehmigt wurde. Die Arbeitsgruppe traf sich zu 4 Sitzungen.

Die Einsiedelei-Kommission traf sich zu einer Sitzung mit Begehung.

Die Instandstellung des Vordaches der Martinskapelle wurde in verdankenswerter Weise durch die Gesellschaft Einsiedelei St. Verena finanziert. Die Verbundenheit der Gesellschaft mit den Aufgaben in der Einsiedelei wissen wir sehr zu schätzen, und dafür gebührt ihr ein aufrichtiges Dankeschön.

Dank der umsichtigen Aufsicht durch Michael Daum verlief das Jahr in der Einsiedelei problemlos. Dafür danke ich Michael Daum herzlich, wie auch allen, die sich im Interesse der Einsiedelei einsetzen.

# JAHRESRECHNUNGEN 2019

# Resultatübersicht der Laufenden Rechnung

Bereich	Voranschlag	Rechnung	Differenz
Verwaltung	-172'960	-261'910.19	-88'950.19
Bürgerrechnung	-774'200	-927'204.52	-153'004.52
Kulturförderung	-4'100	-3'425.20	674.80
Einsiedelei	-5'200	-9'250.35	-4'050.35
Wengistein + Verenaschlucht	-19'100	-30'815.90	-11'715.90
Bürgerhaus	76'100	67'215.20	-8'884.80
Museum Weissenstein	0	-2'285.05	-2'285.05
Sennhaus Vorderer Weissenstein	9'950	9'388.00	-562.00
Sennhaus Hinterer Weissenstein	2'850	2'849.70	-0.30
Liegenschaft Allmendstrasse	279'240	249'037.80	-30'202.20
Schafweidli	104'000	85'932.23	-18'067.77
Familiensiedlung Brunnmatt	4'700	4'914.00	214.00
Steinbruchareal	55'000	83'252.00	28'252.00
Projekt Bellach Ost	0	-100.00	-100.00
Verschiedene Liegenschaften	73'800	78'960.10	5'160.10
Wohnblock Spitzallmend	32'000	113'692.15	81'692.15
Inertstoffdeponie Attisholzwald	0	-840.05	-840.05
Holzschnitzelheizung W'stein	0	24'079.70	24'079.70
Abschreibungen	-8'000	-7'310.00	690.00
Weingut Domaine de Soleure	-106'070	-3'965.96	102'104.04
Forst	52'450	1'079'606.73	1'027'156.73
TOTAL 1	-226'580	813'730.58	1'040'310.58
Alters- und Pflegeheim	-297'700	-211'744.79	85'955.21
TOTAL 2	-524'280	601'985.79	1'126'265.79
Fonds und Stiftungen (exkl. Ott-Lütolf-Stiftung)	21'910	32'401.34	10'491.34
TOTAL 3	-502'370	634'387.13	1'136'757.13

# **KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2019**

# **BÜRGERGEMEINDE SOLOTHURN**

# 1. Allgemeine Bemerkungen

In der Resultatübersicht der Laufenden Rechnung werden die Resultate der verschiedenen Teilrechnungen in drei Stufen dargestellt. Das Total 1 stellt das Ergebnis der Rechnung der Bürgergemeinde dar, welche nach dem Kontenplan gemäss NRM zu erstellen ist. Dabei ist zu beachten, dass erstmals wieder das Weingut Domaine de Soleure in diese Stufe aufgenommen worden ist. Der Grund liegt darin, dass der Stiftungsrat der Spitalstiftung der Bürgergemeinde Solothurn und die Bürgerversammlung beschlossen haben, die Stiftung aufzulösen und rückwirkend per 01.01.2019 in die Rechnung der BGS zu integrieren. Das Resultat auf dieser Stufe liegt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 813'730.58 um CHF 1'040'310.58 über dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 226'580.00. Während in der Rechnung der Verwaltung ein um CHF 88'950.19 höherer Aufwandüberschuss resultiert, schliessen die Rechnungen des Weinguts Domaine de Soleure und des Forstbetriebs massiv besser ab als veranschlagt. Im Weingut konnte der erwartete Fehlbetrag von CHF 106'070.00 um CHF 102'104.04 unterschritten werden; somit resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 3'965.96. In der Forstrechnung ist die positive Abweichung wesentlich grösser. Statt des budgetierten Ertragsüberschusses von CHF 52'450.00 resultiert einer von CHF 1'079'606.73. Das entspricht einer Verbesserung um CHF 1'027'156.73.

Im zweiten Block wird das Ergebnis unseres Alters- und Pflegeheims dargestellt. In der Rechnung 2019 muss ein Aufwandüberschuss von CHF 211'744.79 zur Kenntnis genommen werden. Budgetiert war ein Fehlbetrag von CHF 297'700.00.

Das Total 2 zeigt das Ergebnis aller Rechnungen der Bürgergemeinde Solothurn. Da mit Ausnahme der Verwaltung alle Bereiche gegenüber dem Voranschlag besser abgeschlossen werden konnten, resultiert im Total eine positive Differenz von CHF 1'126'265.79.

Die Resultate der Rechnungen der Fonds und Stiftungen werden im dritten Block dargestellt. Hier handelt es sich um Rechnungen, welche die Bürgergemeinde Solothurn im Auftrag der einzelnen Stiftungen führt. Ein Grossteil dieser wird abschliessend durch den Bürgerrat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat genehmigt. In der Resultatübersicht geht es lediglich darum, ein Bild über alle von uns geführten Rechnungen zu vermitteln. Aus diesem Grund hat das Total 3 lediglich informellen Charakter.

# 2. Einzelne Teilrechnungen

# 2.1 Allgemeine Verwaltung

# Bürgerrechnung

In der Bürgerrechnung fällt der Aufwandüberschuss mit CHF 927'204.52 deutlich höher als in den Vorjahren aus. Gegenüber dem Budget 2019 beträgt die Differenz CHF 153'004.52. Der Grund für diese massive Abweichung liegt im Konto 029.390.02 (Verzinsung der Forstreserve), welches um CHF 177'700.00 über dem Voranschlag liegt. Das bedeutet also, dass die übrigen Aufwände und die Erträge im Total im Rahmen der Budgeterwartungen liegen.

# Einsiedelei

Der budgetierte Aufwandüberschusses von CHF 5'200 ist um CHF 4'050.35 überschritten worden. Ein grosser Teil der Differenz zwischen Voranschlag und Rechnung ist mit der Tatsache zu erklären, dass die Einnahmen um etwas mehr als CHF 4'900.00 unter dem Budget und auch deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

# Verenaschlucht

Der gegenüber dem Budget um CHF 11'715.90 höhere Aufwandüberschuss hängt mit der Sanierung des Zementgeländers auf dem Känzeli zusammen. Für diese hat der Bürgerrat am 1. April 2019 einen

Bruttonachtragskredit von CHF 43'000.00 gesprochen. Die Rechnungen von Steinbildhauer Alois Herger belaufen sich auf CHF 27'224.30. Der im Forstbetrieb angefallene Aufwand beläuft sich gemäss Bauabrechnung von G.-A. Lombris auf rund CHF 2'600.00. Demnach betragen die Kosten total CHF 29'820.45. Von der kantonalen Denkmalpflege haben wir einen Beitrag von CHF 14'910.00 erhalten. Die Nettokosten für die Sanierung des Zementgeländers belaufen sich somit auf CHF 14'910.45.

### Domänen

Für die Liegenschaften in den Teilrechnungen 060 bis 070 und die beiden Werke in den Funktionen 087 und 088 ist für das Jahr 2019 mit einem Ertragsüberschuss von insgesamt CHF 637'640.00 gerechnet worden. Der Ertragsüberschuss beträgt jedoch CHF 716'095.78. Die Verbesserung von total CHF 78'455.78 resultiert insbesondere aus den Teilrechnungen Steinbruchareal, Wohnblock Spitzallmend und Holzschnitzelheizung Weissenstein, welche neben den übrigen Liegenschaften über den Budgeterwartungen liegen. Die anderen Liegenschaften weisen, mit Ausnahme der Familiensiedlung Brunnmatt, gegenüber dem Voranschlag tiefere Ertragsüberschüsse aus.

# Bürgerhaus

Der gegenüber dem Budget um rund CHF 8'900.00 unter den Erwartungen liegende Ertragsüberschuss kann mit den Kosten für baulichen Unterhalt erklärt werden. Diese liegen gut CHF 11'000.00 über dem Voranschlag.

# Liegenschaft Allmendstrasse

Mit CHF 249'037.80 liegt der Ertragsüberschuss um CHF 30'202.20 unter dem Voranschlag. Wegen verschiedener temporärer Leerstände liegen die Mietzinseinnahmen nicht ganz CHF 30'000.00 unter dem Budget.

# Liegenschaft Schafweidli

Die Differenz zwischen Budget und Rechnung beträgt für diese Liegenschaft CHF 18'067.77. Zu dieser negativen Differenz tragen vor allem die Kosten für baulichen Unterhalt (+ CHF 11'329.75) und die tieferen Mietzinseinnahmen (- CHF 6'440.35) bei.

# Familiensiedlung Brunnmatt

Obschon einige Aufwandkonti über dem Voranschlag liegen, konnte ein um CHF 214.00 höherer Ertragsüberschuss erwirtschaftet werden. Der Grund liegt in den um CHF 774.20 höheren Pachtzinsen.

# **Steinbruchareal**

Das erfreuliche Resultat dieser Teilrechnung ist insbesondere auf die massiv tieferen Kosten für baulichen Unterhalt zurückzuführen, welche die tieferen Mietzins- und Nebenkosteneinnahmen mehr als kompensieren.

# Verschiedene Liegenschaften

Die Miet- und Pachtzinsen sowie die Baurechtszinsen lagen insgesamt um CHF 3'877.05 über dem Budget. Da die Aufwandkonti nicht beansprucht oder gegenüber dem Voranschlag unterschritten werden konnten, resultiert eine positive Differenz von CHF 5'160.10.

# Wohnblock Spitzallmend

Die Vermietung der Wohnungen hat sich sehr erfreulich entwickelt. Aus diesem Grund liegen die Mietzinseinnahmen CHF 34'835.00 über den Erwartungen. Zudem liegen verschiedene Aufwandkonti zum Teil beträchtlich unter den budgetierten Beträgen. Wie schon bei der Budgetierung erwähnt, erwies sich diese als äusserst schwierig. Da auf Erfahrungswerte anderer Liegenschaften abgestützt werden musste, sind die Differenzen teilweise relativ hoch. Das Budget 2021 wird aufgrund des aktuellen Vermietungsstandes und bekannter Zahlen genauer erstellt werden können.

# 2.2 Weingut Domaine de Soleure

Die Spitalstiftung der Bürgergemeinde Solothurn ist gemäss entsprechender Beschlüsse rückwirkend per 1. Januar 2019 in die Rechnung der Bürgergemeinde Solothurn überführt worden. In dieser wird sie seither unter der Funktion 801 geführt.

Im Voranschlag 2019 ist mit einem Aufwandüberschuss von CHF 106'070.00 gerechnet worden. In der

Rechnung wird nun ein solcher von CHF 3'965.96 ausgewiesen. Das heisst, dass die Rechnung gegenüber dem Budget um CHF 102'104.04 besser abschliesst.

Vereinfacht kann das deutlich bessere Resultat mit höheren Verkaufserlösen erklärt werden. Der Nettoverkaufserlös konnte im Berichtsjahr auf CHF 970'240.01 gesteigert werden (Vorjahr CHF 882'678.07). Dies entspricht gegenüber dem Budget einer Zunahme um CHF 110'240.01.

Auf die Standorte aufgeteilt, ergeben sich gegenüber dem Voranschlag folgende Mehrerträge:

- Solothurn CHF 85'293.31
- Le Landeron CHF 24'946.70

Für die Gruppe Materialaufwand Verarbeitungsprodukte sind insgesamt CHF 88'300.00 budgetiert worden. Der Aufwand gemäss Rechnung beläuft sich jedoch auf CHF 99'574.20. Der Mehraufwand von knapp CHF 11'300.00 hängt in erster Linie mit dem hohen Ernteertrag im Herbst 2018 zusammen.

# 2.3 Forstbetrieb

Auch für das Jahr 2019 kann wiederum ein sehr grosser Ertragsüberschuss, welcher die Budgeterwartungen um das x-fache übertrifft, ausgewiesen werden. Gemäss Voranschlag wurde ein Gewinn von CHF 52'450.00 erwartet. In der Rechnung werden jedoch CHF 1'079'606.73 ausgewiesen. Die Gründe liegen insbesondere in den Mehrerträgen folgender Ertragskonti:

Arbeiten für Dritte (811.434.01 und 811.434.02)	123'379.05
Übrige Entgelte (811.434.05)	64'094.20
Verkaufserlöse (811.435.01 und 811.435.05)	226'976.69
Kantonsbeiträge (811.461.01)	223'052.20
Mittlerer Ertrag aus Bürgerrechnung (811.490)	177'700.00

Ein grosser Teil der Überschreitungen von Aufwandkonti ist auf die ausgewiesenen Mehrerträge zurückzuführen.

# 3. Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind total CHF 1'339'912.65 ausgegeben worden. Demgegenüber stehen Einnahmen von CHF 80'771.75. Das heisst, die Nettoinvestitionen, welche in der Bestandesrechnung aktiviert worden sind, belaufen sich auf CHF 1'259'140.90. Sämtliche Rechnungen konnten aus den flüssigen Mitteln bezahlt werden. Es musste kein Fremdkapital aufgenommen werden.

Für die Sanierung der Verenakapelle sind bereits 2019 erste Planungskosten entstanden. Zudem sind von sieben Personen Spenden im Total von CHF 12'450.00 eingegangen. Die Nettoinvestition beläuft sich auf CHF 14'966.85.

Nachdem die Brücke am Eingang der Verenaschlucht im letzten Jahr eingestürzt ist, musste diese dringend ersetzt werden. Die Bruttokosten beliefen sich statt der budgetierten CHF 100'000.00 auf CHF 121'199.35. Auf der Einnahmenseite konnten Beiträge von total CHF 67'119.55 verbucht werden. Das heisst, dass sich die Nettokosten für die Brücke auf CHF 54'079.80 belaufen.

In der Bar im Erdgeschoss des Bürgerhauses sind 2019 noch CHF 1'350.40 investiert worden.

Der Bau des Wohnblocks in der Spitzallmend konnte im Frühjahr 2019 beendet werden. Statt der budgetierten Kosten von CHF 1'213'000.00 sind nur noch CHF 950'610.55 angefallen. Der Bürgerrat hat die Schlussabrechnung an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2019 verabschiedet.

Für den Neubau der Holzschnitzelheizung auf dem Weissenstein sind 2019 noch Kosten in der Höhe von CHF 239'335.50 entstanden. Nach Abzug eines Beitrages von CHF 1'202.20 beläuft sich die Nettoinvestition im Jahr 2019 auf CHF 238'133.30. Die Schlussabrechnung ist am 25. November 2019 vom Bürgerrat genehmigt worden.

# 4. Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme betrug per 31.12.2018 CHF 25'434'107.91. Die Zunahme um CHF 4'139'750.69 auf CHF 29'573'858.60 per 31.12.2019 kann zu einem grossen Teil mit der Einbuchung der Bilanzwerte des Weinguts Domaine de Soleure, welche per 01.01.2019 erfolgte, erklärt werden. Per 31.12.2018 betrug die Bilanzsumme der auf den 01.01.2019 übernommenen Spitalstiftung der Bürgergemeinde Solothurn CHF 3'742'364.17. Mit ganz wenigen Ausnahmen werden die Bilanzwerte des Weinguts Domaine de Soleure in separaten Konti ausgewiesen.

Auf der anderen Seite hat der Ertragsüberschuss von CHF 813'730.58 (siehe Total 1 der Resultatübersicht) einen Einfluss auf den Anstieg der Bilanzsumme.

# ALTERS- UND PFLEGEHEIM THÜRINGENHAUS UND ST. KATHARINEN

Im Budget 2019 musste mit einem Aufwandüberschuss von 297'700.00 gerechnet werden. Glücklicherweise konnte die düstere Prognose um CHF 85'955.21 unterschritten werden. Das heisst, der Aufwandüberschuss beträgt "lediglich" CHF 211'744.79.

Der Personalaufwand liegt im Total CHF 82'676.95 oder 1.79 % über dem Budget.

Der Sachaufwand ist um CHF 146'081.25 oder 11.59 % unterschritten worden.

Die Taxeinnahmen, welche mit CHF 5'266'100.00 veranschlagt worden sind, liegen um CHF 40'014.21 oder 0.76 % über den Budgeterwartungen.

Auch die übrigen Erträge liegen mit CHF 295'136.70 um CHF 24'536.70 oder 9.07 % über dem Voranschlag.

Für einmal können die höheren Personalkosten durch die Einsparungen beim Sachaufwand und die Mehrerträge mehr als kompensiert werden. Das führt, wie oben bereits erwähnt, zu einem Aufwand-überschuss, welcher um CHF 85'955.21 unter dem Budget liegt.

Claude Tschanz, Finanzverwalter